

SPORTFORUM

NR. 198 | APRIL 2023

präsentiert von



+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



1. LANDESPORTKONFERENZ IM KIELER LANDESHAUS

Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust
auf Nachhaltigkeit,
Technik und Energie?

*Dann komm
zu uns!*



Jetzt bewerben:
www.hansewerk.com

LIEBE LESER*INNEN,

am 7. März haben wir im Kieler „Haus des Sports“ eine Arbeitstagung mit dem Titel „Vereinssport im schulischen Ganzttag“ durchgeführt. Von der Resonanz mit über 120 Teilnehmenden waren wir positiv überrascht. Und – genau wie erhofft – ergab sich eine Mischung von Teilnehmenden aus ganz verschiedenen Organisationen: Vereine und Verbände, Schulen und Schulträger, Ministerien und Kreise. Beste Voraussetzungen für einen intensiven Austausch und für die so wichtige Netzwerkbildung. Natürlich spielte dabei auch das Thema des gesetzlichen Anspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026, zunächst in den Grundschulen, eine wichtige Rolle.

Zentrale Fragen dabei sind: Wo stehen wir als organisierter Sport bei der Thematik heute und was muss dringend und zeitnah getan werden?

Im Herbst 2020 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag einstimmig die Sportentwicklungsplanung des Landes mit dem Titel „Auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein“ verabschiedet. An zentraler Stelle findet man dort auch das Thema „Bewegungsoffensive in KiTas und Schulen“, untermauert von zahlreichen Handlungsempfehlungen. Doch auch wenn dort der „Ausbau von Sportangeboten im offenen Ganzttag“ und die „Stärkung des organisierten Sports im Netzwerk Ganzttag“ zentrale Forderungen sind, so sind wir von der Umsetzung doch noch weit entfernt. Der schulische Ganzttag in Schleswig-Holstein ist weiterhin unterfinanziert, Kooperationen mit dem organisierten Sport sind immer noch kein Teil der Bildungslandschaften und hinzu kommt, dass wir nach wie vor viel zu wenig Sportunterricht an den Grund- und weiterführenden Schulen haben.

*Alle Alarmglocken müssen bei uns klingeln, wenn wir die erschreckenden Befunde von Mediziner*innen, Soziologen, Pädagogen und Psychologen zum Bewegungsstatus unserer Kinder jetzt zur Kenntnis nehmen: Kinder und Jugendliche haben sich während der Pandemie – wie auch schon vorher – viel zu wenig bewegt. Spiel- und Sportplätze waren über längere Zeiträume geschlossen und das Spielen mit Freundinnen und Freunden war in weiten Teilen nur sehr eingeschränkt möglich.*

Bei unserer Arbeitstagung haben wir sehr viele wertvolle Anregungen und nützliche Hinweise bekommen, auch Stolpersteine und Hindernisse wurden uns deutlich aufgezeigt. Wir werden nun alle Ergebnisse analysieren. Die Dokumentation zur Veranstaltung wurde allen Teilnehmenden bereits zur Verfügung gestellt.

Klar geworden ist auf jeden Fall, dass sich die Politik auf allen Ebenen zum organisierten Sport als starken und unverzichtbaren Partner von Schule und schulischem Ganzttag bekennen muss.

Barbara Ostmeier

Mitglied im Vorstand des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Kinder und Jugendliche haben sich während der Pandemie – wie auch schon vorher – viel zu wenig bewegt.“

INHALT

TOP-THEMA

Landessportkonferenz 2023 6

AKTUELLES

LSV-Bestandserhebung 2023 10

Nach „Comeback“ jetzt „Durchstarten“:
Neue Kampagne zur Stärkung des Vereinssports
in Schleswig-Holstein 12

Rückblick auf das LSV-FORUM
„Vereinssport im schulischen Ganztag“ 14

Online-Anmeldung für den 26. „Tag des Sports“
ab sofort möglich 15

LSV-Ehrung für langjährig erfolgreiche
Absolvent*innen des Deutschen
Sportabzeichens 16

Spaß, Sport und Geselligkeit – Preetzer TSV
bringt Senior*innen in Bewegung 18

LSV am 7. und 9. September mit Vortrags-
veranstaltungen bei der NordBau 2023 20

Aktuelle Angebote des Bildungswerks
April/Mai 2023 22

GenderTIME-Angebot im Mai 2023 22

Sport im Freien – Erfolgreicher Projektabschluss
im Rahmen des DOSB-Innovationsfonds 24

Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 25

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

FSJ-Zwischenseminar in Malente 26

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ zeichnet
Sportvereine mit Starter-Paketen aus 27

Tagesfortbildung „Queersensible Kinder-
und Jugendarbeit im Sport“ 28

Aktivwoche „Kinder in Bewegung“
geht 2023 in die zweite Runde 29

Sportjugend-Terminkalender 29

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Köpfe · Klubs · Ideen:
Sieben Jahrzehnte Faszination
für das Sportabzeichen 30

Beachsummer 2023 coming soon –
FLENS Beach-Tour startet Ende April 32

SERVICE

ARAG Sportversicherung informiert:
Schadenfall bei der Vereinsradtour:
Der Versicherungsschutz auf Wegen 34

Innenministerium lobt Preis für die
„Sportlichste Kommune“ aus – Preisgeld
von 25.000 Euro pro Jahr 35

Neues aus der Steuer-Hotline:
Zuschüsse und Umsatzsteuer 36

Informationen zum Datenschutz, Teil 31:
Kein Ende der Abmahnwellen im Datenschutz! 37

Impressum 40

Steuer-Hotline – Nächste Termine 40

Der direkte Draht zum Landessportverband 42

Redaktionsschluss
für die Mai-Ausgabe
des Sportforum:
15. April 2023

Titelbild und Seiten 6 bis 9: Am 10. März fand im
Kieler Landeshaus die erste Landessportkonferenz
statt. (Fotos: Jonas Makoschey)

ZIELSTREBIG sein

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.sh.beim-sport-gelernt.de

In Kooperation mit  **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein



LSV 
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein

Landessportkonferenz 2023

LANDESPORTVERBAND, INNENMINISTERIUM UND KOMMUNALE LANDESVERBÄNDE: „SCHLESWIG-HOLSTEIN AUF GUTEM WEG ZUM SPORTLAND“

Schleswig-Holstein hat sich auf der Grundlage einer vom Landtag beauftragten landesweiten Sportentwicklungsplanung auf den Weg gemacht, „Sportland“ zu werden. Das Format einer Landessportkonferenz ist in der Folge vom Landtag mit dem Ziel eingerichtet worden, diesen Weg konstruktiv zu begleiten. Die erste Auflage der Konferenz wurde mit über 100 Teilnehmenden aus Sport, Politik, Kommunen, Wissenschaft und Wirtschaft am 10. März 2023 im Plenarsaal des Kieler Landeshauses durchgeführt.

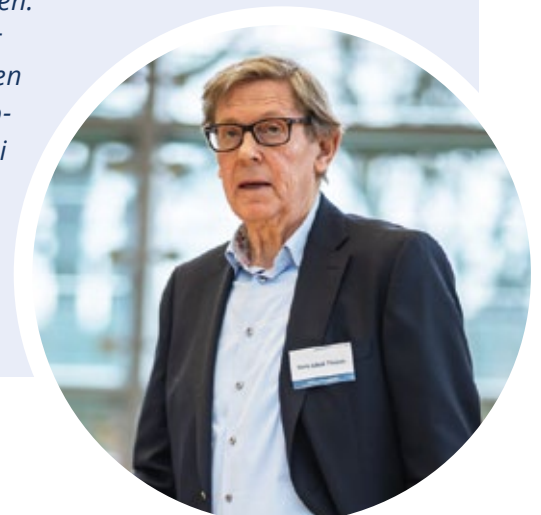
Einer Begrüßung durch Landtagspräsidentin Kristina Herbst folgten Statements von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack sowie von Marc

Ziertmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein zum Stand der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung.



Landtagspräsidentin Kristina Herbst unterstrich in ihrem Grußwort die Bedeutung des Sports als ein wesentliches Fundament der Gesellschaft. Sport leiste einen wertvollen Beitrag zur Integration und Inklusion von Menschen ganz verschiedener Herkunft und vereine die Generationen miteinander. „Vor allem unsere Sportvereine leisten hier eine großartige Arbeit. Eine Arbeit, die ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich wäre“, so Herbst. Die Einrichtung einer regelmäßigen Sportkonferenz und der gemeinsam entwickelte Sportentwicklungsplan seien hervorragende Instrumente, die Idee des „Sportlandes Schleswig-Holstein“ zu verwirklichen und weiter auszubauen. „Ich freue mich über die Bereitschaft des Landessportverbandes hier federführend mit dabei zu sein“, sagte Herbst.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bewertete in seinem Statement den Stand der Sportentwicklungsplanung grundsätzlich positiv: „Mit der Perspektive eines „Sportlandes Schleswig-Holstein“ ist trotz der durch Corona entstandenen schwierigen Rahmenbedingungen gerade in den letzten beiden Jahren dennoch einiges erreicht worden. So hat die Sanierung und Förderung der Sportstätteninfrastruktur einen neuen Schub bekommen. Die Digitalisierung in den Vereinen und Verbänden konnte zur Entlastung der ehrenamtlich Tätigen deutlich ausgebaut werden. Im Bereich der Leistungssportförderung ist eine neue Struktur der Landesstützpunkte entwickelt worden und auch in dem essentiellen Thema der Bewegungsförderung von Kindern sind neue Konzeptionen und Vernetzungen entstanden“, so Tiessen. Es habe sich dabei bewährt, die Sportvereine als ein „Herzstück“ der Idee des Sportland-Prozesses zu verstehen. Mit Blick auf die sich mittlerweile wieder konsolidierenden Mitgliederzahlen sagte Tiessen: „Der Sport in unseren Vereinen hat an Strahlkraft für die Menschen nichts verloren.“



Die erste Landessportkonferenz ist für Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack ein Auftakt für intensive Gespräche darüber, wie der Sportland-Prozess weiter umgesetzt und mit Leben gefüllt wird: „118 Handlungsempfehlungen beinhaltet der Zukunftsplan. Mehr als 30 davon sind nun schon auf dem Weg zur Umsetzung, 10 sind bereits am Ziel, darunter so wichtige wie die Sanierungsoffensive für Sport- und Schwimmstätten. Das ist eine tolle Zwischenbilanz. Unser Zukunftsplan wird langfristig nur dann ein Erfolg, wenn wir weiter alle gemeinsam, Landessportverband, Verbände, Vereine, Kommunale Landesverbände, Städte, Gemeinden, Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, auf Augenhöhe und in einem konstruktiven Austausch daran arbeiten. Dafür ist die heutige Konferenz von großer Bedeutung.“



Marc Ziertmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städteverbandes Schleswig-Holstein, bewertete den „Sportland-Prozess“ aus kommunaler Sicht stellvertretend für die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände: „Der Sportland-Prozess bietet große Chancen für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung in den schleswig-holsteinischen Kommunen. Sport stärkt die Menschen in jeder Lebenslage. Die kommunale Ebene mit ihrer Verantwortung für weit über 2.000 Sportstätten in unserem Land steht für eine funktionsfähige Sportstätteninfrastruktur, die immer wieder erneuert, saniert und ertüchtigt werden muss. Durch kluge Sportstättenentwicklungsplanung können in Zeiten knapper Ressourcen wirtschaftliche Lösungen gefunden werden.“



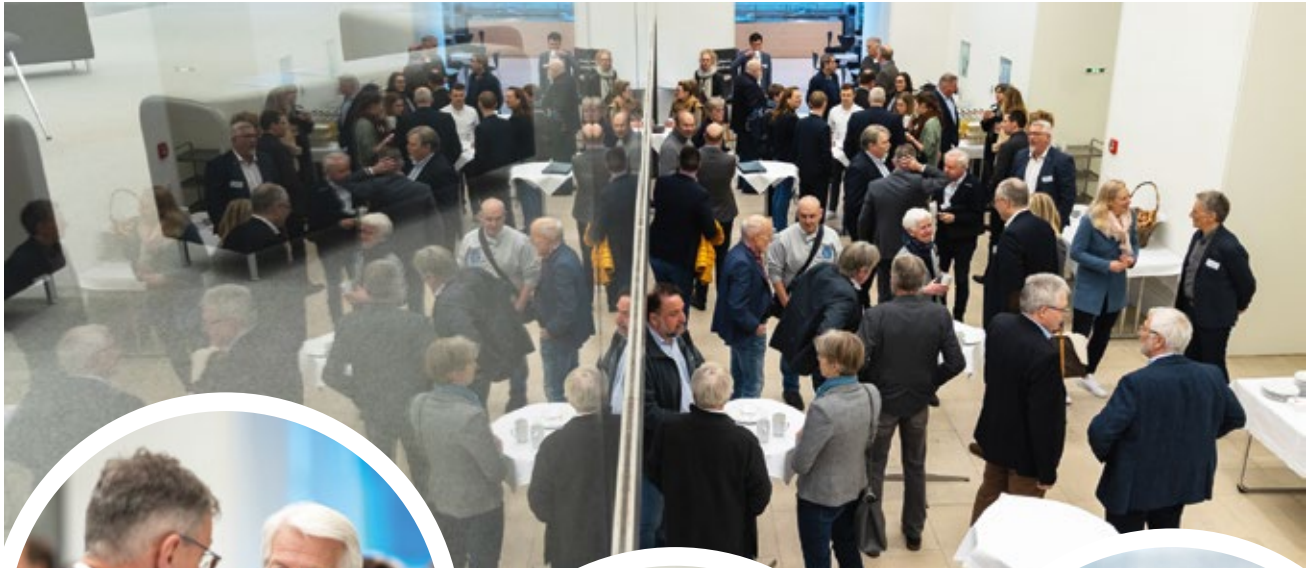
Nach einer von Finn-Ole Martins moderierten Aussprache und einer Erfrischungspause, die auch Gelegenheit zum Netzwerken gab, überbrachte DOSB-Vorstandsmitglied Michaela Röhrbein Grüße des Dachverbandes des organisierten Sports und lobte die landesweite Sportentwicklungsplanung in Schleswig-Holstein als Vorbild sowohl für die Bundesebene als auch für andere Bundesländer.

Daran anschließend referierte Prof. Dr. Nils Neuber von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zum Thema „Kein Kind ohne Sport – Bewegungsförderung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe“. Diesem Vortrag schloss sich eine weitere Aussprache an, bevor Hans-Jakob Tiessen, Sabine Sütterlin-Waack und Marc Ziertmann die Veranstaltung resümierten und einen Ausblick in die Zukunft wagten.

Eine ausführliche Dokumentation der Konferenz wird durch den LSV zeitnah erstellt und auf der LSV-Homepage veröffentlicht.

Stefan Arlt





LSV-BESTANDSERHEBUNG 2023

- Gesamtmitgliederzahl um 2,12 Prozent auf 763.840 gestiegen
- Fast 14 Prozent Zuwachs bei den bis Sechsjährigen
- Weiterhin hohe Bindungskraft der 2.492 Sportvereine

„Der Sport im Verein ist nach wie vor hoch attraktiv. Die aktuelle Online-Bestandserhebung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) zeigt, dass wir im organisierten Sport einen weiteren Anstieg der Mitgliederzahlen verzeichnen können, der schon im Vorjahr begonnen hat. Die Gesamtmitgliederzahl ist in 2022 um 2,12 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Kinder und Jugendlichen verstärkt in die Sportvereine zurückgekehrt sind. Bei den bis Sechsjährigen gibt es einen Mitgliederzuwachs von 13,8 Prozent und bei den sieben bis 14-jährigen von 4,35 Prozent. Gerade für die positive Entwicklung der Jüngsten in unserer Gesellschaft, die während der Pandemie besonders unter Bewegungsmangel gelitten haben, sind ausreichende Bewegung und Sport elementar“, beschreibt LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das Ergebnis der Mitgliederbestandserhebung.

Die im LSV organisierten Vereine verzeichnen landesweit 763.840 reguläre Mitgliedschaften. Dies bedeutet gegenüber 2022 (747.991) einen Zuwachs um 2,12 Prozent bei der Zahl der regulären Mitgliedschaften.

Der Mitgliederanstieg in der Altersklasse von 0 bis 18 Jahre liegt dabei insgesamt bei 4,92 Prozent und in der Altersklasse von 19 bis 26 Jahre bei 0,17 Prozent. Bemerkenswert sind die Zuwächse bei den 27- bis 40-jährigen von 4,26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den über 60-jährigen (+1,12 Prozent) gibt es ebenfalls Mitgliederzuwächse, lediglich bei den 41- bis 60-jährigen ist ein leichter Mitgliederrückgang von 1,23 Prozent im Vergleich zur letzten Bestandserhebung zu verzeichnen.

Bei den Erwachsenen (ab 18 Jahre) insgesamt ist die Mitgliederzahl im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+0,76 Prozent).

Die aktuellen Zahlen zeigen nach Auffassung des LSV, dass die Sportvereine im ganzen Land weiterhin eine hohe und langfristig wirkende Bindungskraft hätten. Die sportbegeisterten Menschen in Schleswig-Holstein hätten den vereinsgebundenen Sport während der Pandemie schmerzlich vermisst und seien noch mehr als im Jahr zuvor – trotz einiger verbliebener Einschränkungen des regulären Sportbetriebes – ihren Ver-

einen treu geblieben. Sie brächten damit auch ihre Wertschätzung für die wertvolle Arbeit zum Ausdruck, die in den Vereinen unter schwierigen Bedingungen geleistet werde. „Dafür möchte ich allen Beteiligten danken, die durch ihr großes Engagement dazu beigetragen haben, dass unsere Mitgliederzahlen sich weiter in die richtige Richtung entwickelt haben und in manchen Altersgruppen sogar über „Vor Corona-Niveau“ liegen“, so der LSV-Präsident.

In den Vorjahren seien zu den regulären Mitgliedschaften jährlich rund 250.000 Aktive hinzugekommen, die über alternative Teilnahmeformen im Verein Sport getrieben hätten. So habe es der LSV gerade bei den größeren Sportvereinen häufig mit Kursangeboten und Kurzzeitmitgliedschaften zu tun. Darüber hinaus gebe es vielfältige Kooperationsformen der Vereine mit verschiedenen Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Senioreneinrichtungen oder Betrieben, die allesamt oftmals nicht am Jahresende in der Mitgliederstatistik der Vereine auftauchten. Auch diese Formen des Sporttreibens in den Vereinen seien wieder in deutlich größerem Umfang möglich gewesen „Damit bewegen wir weiterhin rund eine Million Menschen in den im LSV organisierten Vereinen. Dies ist eine insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung für den Sport in unserem Land“, so Tiessen. Interessant ist in diesem

Zusammenhang auch die Tatsache, dass zu Corona-Zeiten zahlreiche Angebote im Freien entstanden sind, an denen viele Interessierte auch ohne Vereinsmitgliedschaften teilnehmen.

Zu den Vereinen und Verbänden

Insgesamt sind zwischen Nord- und Ostsee 2.492 Sportvereine im Landessportverband organisiert (2022: 2.518). Dies bedeutet ein Minus von 1,03 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der mitgliederstärkste Verein des Landes Schleswig-Holstein ist mit 7.036 Mitgliedern der Verein für Freizeit- und Gesundheitssport an der Uni Kiel, gefolgt vom Kieler MTV mit 5.357 Mitgliedern. Auf dem dritten Platz steht der VfL Pinneberg (5.037 Mitglieder). Mit 4.938 Mitgliedern folgt der Elmshorner MTV vor dem TSB Flensburg (4.619).

Unter den „Top Ten“ der insgesamt 54 Fachverbände innerhalb des LSV stellen die Turner mit 166.732 Mitgliedern unverändert den mitgliederstärksten Fachverband. Fußball liegt wie im Vorjahr auf Platz zwei (123.182), vor Tennis (46.514), Handball (37.754) und dem Pferdesport (35.745). Unter den 20 größten Fachverbänden des LSV konnten zum Stichtag der Bestandserhebung 14 Verbände ein Mitgliederplus verzeichnen. Die größten Zuwächse hatten dabei Basketball (+13,37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr), Tanzen (+6,06 Prozent) und Schwimmen (+5,91 Prozent) – und dies trotz teilweise weiterhin schwieriger Umstände während der abklingenden Corona-Pandemie.

Die drei größten der 15 Kreissportverbände (KSV) des Landessportverbandes sind der KSV Rendsburg-Eckernförde (84.426 Mitglieder), der KSV Pinneberg (78.987) und der Sportverband Kiel (63.733).

Stefan Arlt

Rangliste der Kreissportverbände für das Jahr 2023

	KSV	2023	2022	DIFF.	DIFF. %
1.	Rendsburg-Eckernförde	84.426	83.158	1.268	1,52
2.	Pinneberg	78.987	75.950	3.037	4,00
3.	Kiel	63.733	62.550	1.183	1,89
4.	Segeberg	62.414	60.539	1.875	3,10
5.	Stormarn	59.326	57.510	1.816	3,16
6.	Schleswig-Flensburg	56.758	54.759	1.999	3,65
7.	Ostholstein	56.134	55.742	392	0,70
8.	Nordfriesland	53.703	52.641	1.062	2,02
9.	Herzogtum Lauenburg	46.261	46.023	238	0,52
10.	Dithmarschen	40.941	40.761	180	0,44
11.	Lübeck	40.177	39.265	912	2,32
12.	Plön	39.516	38.691	825	2,13
13.	Steinburg	37.046	36.124	922	2,55
14.	Flensburg	20.358	19.939	419	2,10
15.	Neumünster	14.623	14.191	432	3,04
16.	Ohne KSV-Anbindung	9.437	10.148	-711	-7,01
Mitgliedschaften im LSV		763.840	747.991	15.849	2,12

„Mitgliederzuwächse und Vereinstreue stärken den Sport in Schleswig-Holstein.“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

Rangliste der LSV-Mitgliedsvereine für das Jahr 2023

	VEREIN	2023	2022	DIFF.	DIFF. %
1.	Verein für Freizeit- und Gesundheitssport an der Uni Kiel	7.036	6.398	638	9,97
2.	Kieler MTV von 1844 e.V.	5.357	5.446	-89	-1,63
3.	VfL Pinneberg	5.037	4.577	460	10,05
4.	Elmshorner Männer-Turnverein v. 1860 e.V.	4.938	4.612	326	7,07
5.	TSB Flensburg von 1865 e.V.	4.619	4.119	500	12,14
6.	Sportverein Henstedt-Ulzburg e.V.	4.052	3.921	131	3,34
7.	SV Tungendorf Neumünster v. 1911 e.V.	4.024	3.821	203	5,31
8.	Sport-Club Itzehoe e.V.	3.931	3.887	44	1,13
9.	Ahrensburger TSV von 1874 e.V.	3.903	3.833	70	1,83
10.	TSV Bargtheide von 1868 e.V.	3.902	3.782	120	3,17
11.	Turn- und Sportverein Reinbek von 1892 e.V.	3.658	3.415	243	7,12
12.	TuRa Harksheide von 1945 e.V.	3.657	3.667	-10	-0,27
13.	Kieler S.V. Holstein von 1900 e.V.	3.504	3.312	192	5,80
14.	Norderstedter Sport- und Freizeit-Verein e.V.	2.963	3.406	-443	-13,01
15.	Turn- und Sportverein Kronshagen e.V.	2.960	2.941	19	0,65

Rangliste der Landes- und Sportfachverbände für das Jahr 2023

RANG	LANDES- UND SPORTFACHVERBAND	2023	2022	DIFF.	DIFF. %
1.	Turnen	166.732	159.514	7.218	4,52
2.	Fußball	123.182	119.504	3.678	3,08
3.	Tennis	46.514	45.963	551	1,20
4.	Handball	37.754	36.621	1.133	3,09
5.	Pferdesport	35.745	35.003	742	2,12
6.	Segeln	30.885	30.845	40	0,13
7.	Golf	28.120	29.858	-1.738	-5,82
8.	Schützen	22.206	21.414	792	3,70
9.	Schwimmen	17.557	16.577	980	5,91
10.	Tischtennis	15.433	15.576	-143	-0,92
11.	Leichtathletik	15.020	15.367	-347	-2,26
12.	Tanzen	13.296	12.536	760	6,06
13.	Reha- und Behindertensport	12.937	14.695	-1.758	-11,96
14.	Volleyball	10.038	9.545	493	5,17
15.	Sportfischen	6.601	6.695	-94	-1,40
16.	Basketball	6.301	5.558	743	13,37
17.	Rudern	5.910	5.762	148	2,57
18.	Badminton	5.489	5.521	-32	-0,58
19.	Kanu	5.248	5.181	67	1,29
20.	Judo	4.766	4.528	238	5,26
21.	Karate	4.587	4.266	321	7,52
22.	Kickboxen	3.782	3.282	500	15,23
23.	Boxen	3.386	3.128	258	8,25
24.	Motorsport SH	2.871	2.793	78	2,79
25.	Schach	2.641	2.579	62	2,40
26.	Radspport BDR	2.589	2.606	-17	-0,65
27.	Luftsport	2.448	2.545	-97	-3,81
28.	Hockey	2.329	2.380	-51	-2,14
29.	Tauchen	2.199	2.323	-124	-5,34
30.	Motoryacht	2.136	2.105	31	1,47
31.	Triathlon	2.003	1.802	201	11,15
32.	Ju-Jutsu	1.938	1.827	111	6,08
33.	American Football u. Cheerleading	1.869	2.005	-136	-6,78
34.	Taekwondo	1.717	1.535	182	11,86
35.	Cheerleading	1.639	1.321	318	24,07
36.	Kegeln	1.510	1.587	-77	-4,85
37.	Floorball	1.334	1.424	-90	-6,32
38.	Einrad	1.286	1.431	-145	-10,13
39.	Dart	1.271	854	417	48,83
40.	Skilauf	1.245	1.169	76	6,50
41.	Rollsport	1.214	1.210	4	0,33
42.	Aikido	714	711	3	0,42
43.	Fechten	703	679	24	3,53
44.	Billard	563	540	23	4,26
45.	Baseball	555	496	59	11,90
46.	Eissport	542	541	1	0,18
47.	Ringensport	402	377	25	6,63
48.	Gewichtheben	361	369	-8	-2,17
49.	Sqash	254	261	-7	-2,68
50.	Minigolf	206	213	-7	-3,29
51.	Radspport-Solidarität	130	117	13	11,11
52.	Kendo	95	71	24	33,80
53.	Gehörlosensport	44	40	4	10,00
54.	Moderner Fünfkampf	33	42	-9	-21,43
GESAMT-MITGLIEDSCHAFTEN		660.330	644.892	15.438	2,39

Nach „Comeback“ jetzt „Durchstarten“

NEUE KAMPAGNE ZUR STÄRKUNG DES VEREINSSPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Im Januar 2023 startete das ReStart-Förderprogramm des DOSB und des Bundesinnenministeriums. Mit verschiedenen Maßnahmen wie der Ausgabe von 150.000 kostenlosen Sportvereinschecks, der finanziellen Unterstützung von 4000 Sportvereinsfesten oder der Entwicklung einer bundesweiten digitalen Bewegungslandkarte soll der Vereinssport in Deutschland nach der Corona-Krise nachhaltig gestärkt werden.



Begleitet werden diese Maßnahmen von einer öffentlichkeitswirksamen Dachkampagne, der „Durchstarten“-Kampagne. Diese neue Kampagne löst damit die in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich umgesetzte „Comeback“-Kampagne ab.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) schließt sich auch dieser Kampagne an und entwickelt spezifisch auf Schleswig-Holstein umgestaltete Bildmotive. Damit werden vielfältige Marketingmaßnahmen in zwei Zeitabschnitten umgesetzt:

1. In den zwei Monaten bis zur Kommunalwahl in Schleswig-Holstein am 14. Mai 2023 werden Bildmotive veröffentlicht, die den gesellschaftlichen Wert des Sports herausstellen. Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen „Kein Kind ohne Sport!“, „Gemeinschaft“ und „Gesundheit“.
2. Ab dem 15. Mai 2023 folgen dann vielfältige Bildmotive, die unterschiedliche Zielgruppen wie z.B. Kinder und Eltern, vulnerable Personen, Individualsportler*innen, Übungsleiter*innen oder auch Ehrenamtliche in den Fokus nehmen.

So können alle LSV-Vereine und -Verbände mitmachen:

- Der LSV wird die Kampagne in den kommenden Wochen stark über die LSV-Social Media-Kanäle Facebook und

Instagram kommunizieren. Um eine noch höhere Reichweite zu erzielen, wären entsprechende Reposts über Ihre verbandseigenen Social Media-Konten sehr hilfreich.

- Die vorbereiteten Bildmotive und Werbemittel können kostenfrei für eigene Marketingaktionen verwendet werden. Dafür wurde ein Dateiordner (Toolbox) angelegt, in dem sämtliche Bildmotive hinterlegt sind – sowohl im Printformat (u.a. Plakate, Postkarten) als auch in den gängigsten Online-Formaten. Hier der Link zur Toolbox, der ab sofort für alle dauerhaft nutzbar ist: <https://login.lsv-sh-dateitransfer.de/index.php/s/XJAdekEFTcdstas>
- Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mithilfe offener InDesign-Dateien, die auch zum Download in der Toolbox zur Verfügung stehen, eigene Motive zusammenzustellen. Um einen möglichst hohen Wiedererkennungseffekt zu erzielen, sind die Slogans und die Farben nicht veränderbar. Mit eigenem Logo, eigenem Foto und der verbands- oder vereinseigenen Homepage lassen sich die Motive mit dem Grafikprogramm „Adobe InDesign“ aber individuell gestalten.
- Außerdem können bis spätestens 20. April 2023 bei der Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein (SEMSh) über ein Bestellformular folgende Drucksachen bestellt werden:
 - a. Postkarten (DIN A6) und Plakate (DIN A3 und 4) – kostenfrei
 - b. Roll-ups (200 x 100 cm) und Banner (300 x 100 cm) – kostenpflichtig
 Die bestellten Materialien werden den Vereinen und Verbänden bis zum Start des o.a. zweiten Kampagnen-Zeitabschnitts (15. Mai 2023) per Post zugestellt.

Alle LSV-Mitgliedsverbände und -vereine sind aufgerufen, sich der Kampagne anzuschließen und die o.g. Materialien vielfältig zu nutzen, um somit die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft hervorzuheben und ins ganze Land zu tragen. Ziel sollte es sein, Mitglieder in den Sportvereinen zu halten sowie viele weitere Menschen für den organisierten Sport in Schleswig-Holstein zu begeistern.



Kontaktpersonen für Fragen zur neuen Kampagne und den Nutzungsmöglichkeiten für Verbände und Vereine:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein

Frank Ubben
Tel.: 0431-6486-134
f.ubben@semsh.de

Mathis Garben
Tel.: 0431-6486-177
m.garben@semsh.de



BEWEG' DICH. BLEIB **GESUND!**

DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.



Alle Infos zur Kampagne für den Vereinssport in Schleswig-Holstein findet ihr unter www.lsv-sh.de



Bedeutung – Chancen – Herausforderungen

RÜCKBLICK AUF DAS LSV-FORUM „VEREINSSPORT IM SCHULISCHEN GANZTAG“

Anfang März hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) unter Federführung von LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier Vertreter*innen aus Vereinen und Verbänden, Schulen und von Schulträgern, aus Ministerien und den Kreisen zu einem Forum „Vereinsport im schulischen Ganzttag“ in das „Haus des Sports“ nach Kiel eingeladen.

„Dass wir innerhalb kürzester Zeit bereits die maximale Teilnahmezahl erreicht haben, war nicht zu erwarten. Mehr als 120 Personen aus den verschiedensten Organisationen sind unserer Einladung gefolgt. Das zeigt einmal mehr, dass es noch viel Gesprächsbedarf auf allen Seiten gibt“, so Barbara Ostmeier, LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses. Ziel der Veranstaltung war die Klärung der zentralen Frage, was der organisierte Sport benötigt, um seine unverzichtbare Rolle im offenen Ganzttag qualifiziert ausführen zu können. Ab dem Schuljahr 2026 wird der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule bundesweit schrittweise eingeführt.



von Kindern und Jugendlichen in Deutschland vor: „Leider zeigt sich, dass sich nur wenige Kinder und Jugendliche in Deutschland ausreichend bewegen. Das bedeutet, dass sie die Bewegungsempfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) von durchschnittlich 60 Minuten mittlere bis intensive körperliche Aktivität pro Tag nicht erfüllen. Eine aktuelle Studie zeigt, dass nur neun Prozent der Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 17 Jahren laut subjektiven Messmethoden (Fragebogen) die Bewegungsempfehlung erfüllen. Bei objektiven Messmethoden sogar noch weniger (vier Prozent).“

Im Anschluss an den Vortrag, der aus LSV-Sicht besorgniserregende Resultate hervorbrachte, waren die Teilnehmenden dazu aufgefordert, sich in jeweils zwei Runden à 25 Minuten zu vier moderierten Themenbereichen auszutauschen:

- Rahmenbedingungen für eine gelingende Kooperation
- Herausforderungen/Stolpersteine/Risiken
- Was wünschen wir uns perspektivisch und zeitnah für eine gelingende Kooperation?
- Best practice-Beispiele

Abschließendes Fazit der Moderator*innen zu den von den Teilnehmenden erarbeiteten Ergebnissen: Es gibt einigen Handlungsbedarf – so fehlen verlässliche Finanzierungsstrukturen und Infrastrukturen ebenso wie personelle Ressourcen, aber auch an rechtlichen Rahmenbedingungen mangle es. Zuerst und zeitnah bedarf es eines klaren Bekenntnisses aus der Politik, dass die transparente Zusammenarbeit mit Sportvereinen und Schulen tatsächlich gewollt ist und angestrebt wird.

„In diesen arbeits- und inhaltsreichen Stunden kam es zu einem regen Austausch zwischen den Teilnehmenden in unterschiedlichen Diskussionsgruppen, und auch wir durften viele neue Impulse mitnehmen.“



LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier bei ihrer Begrüßung

Auch LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der extra für diese wichtige Veranstaltung nach Kiel gekommen war, versprach: „Ich kann Ihnen zusagen, dass wir die Ergebnisse der Diskussionen unserer heutigen Veranstaltung mitnehmen werden in die Landessportkonferenz am 10. März im Kieler Landeshaus. Im Rahmen dieser Konferenz werden wir unter anderem den aktuellen Stand der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung zur Kenntnis nehmen. Darauf bin ich gespannt, und ich hoffe sehr, dass bei dieser wichtigen Veranstaltung auch die Landespolitik stark vertreten sein wird.“

Bevor es in eine Arbeitsphase zu verschiedenen Themenstellungen ging, stellte Franziska Beck von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg die Ergebnisse des Bewegungs-Zeugnisses 2022 zur körperlichen Aktivität



Franziska Beck von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erläutert die Ergebnisse des Bewegungszeugnisses 2022.



Teilnehmende im Austausch an den verschiedenen Themen-Stationen



Moderierte „Fazit-Runde“ zu den Workshops

Die Ergebnisse des Abends werden dokumentiert und als Aufforderungskatalog an die Politik formuliert. Dies kann jedoch nur ein Auftakt für weitere Gespräche sein. Wir möchten uns bei allen bedanken, die die heutige Veranstaltung mit Anregungen, Forderungen und Handlungsempfehlungen bereichert haben“, so LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier.

Der LSV fördert bereits seit 1992 Maßnahmen von außerunterrichtlichen Schulsportarbeitsgemeinschaften.

Interessierte LSV-Vereine und Verbände können die Förderrichtlinien und Anträge des Projekts Schule + Verein auf der LSV-Homepage unter www.lsv-sh.de/kinder-und-jugend-sport/schule-verein/ finden.

Das „Schule und Verein“-Team, bestehend aus Gabriele Hübner und Maïke Junker, ist unter gabriele.huebner@lsv-sh.de oder maïke.junker@lsv-sh.de per E-Mail erreichbar.

Maïke Junker

ONLINE-ANMELDUNG FÜR DEN 26. „TAG DES SPORTS“ AB SOFORT MÖGLICH

Am 3. September 2023 ist es endlich wieder soweit: Der „Tag des Sports“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) findet statt. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche LSV-Mitgliedsvereine und -verbände sowie Partner des LSV am ersten Sonntag im September die Menschen im Land in Bewegung bringen und die bunte Vielfalt des organisierten Sports präsentieren.

Nach der sehr positiven Resonanz im vergangenen Jahr wird der „Tag des Sports“ 2023 sowohl zentral – rund um das Haus des Sport in Kiel – als auch dezentral an vielen unterschiedlichen Orten in Schleswig-Holstein Land stattfinden.

Ihr möchtet Euch mit Eurem Verein oder Verband am „Tag des Sports“ in Kiel oder auch dezentral bei Euch vor Ort beteiligen – mit Aktionen wie Mitmachangeboten, Infoständen, einem Schnuppertraining oder ähnlichem? Ihr möchtet den Besucher*innen, Eure Angebotsplatte oder Eure Sportart näherbringen und sie zu Bewegung, Spiel und Sport motivieren? Dann meldet Euch an und seid dabei!

Eine Online-Anmeldung ist ab sofort unter <https://www.lsv-sh.de/tagdessports> möglich.

Bis zum 28. Mai können sich Vereine und Verbände komplett zum „Tag des Sports“ anmelden. Spätere Anmeldungen sind auch noch möglich, nur könnten dann ggf. einzelne T-Shirt-Größen, Biertische und -bänke oder ein bestimmter Platz im gewünschten Areal nicht mehr verfügbar sein. Auch bei den Anmeldungen für geplante Bühnenauftritte lohnt es sich, schnell zu sein, denn hier können die Vereine und Verbände selbst eine Wunschzeit für ihren Auftritt auf der Bühne wählen, sofern es noch freie Zeitfenster gibt.



Johanna Fischer

LSV-Ehrung für langjährig erfolgreiche Absolvent*innen des Deutschen Sportabzeichens 15.731 ORDEN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN VERLIEHEN



Fotos: Frank Peter

Rund 60 Frauen und Männer aus Schleswig-Holstein, die das Deutsche Sportabzeichen bereits mindestens 35mal erlangt haben, standen am 17. März im Kieler „Haus des Sports“ im Mittelpunkt. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hatte sie zu einer Ehrungsveranstaltung nach Kiel eingeladen.

Barbara Ostmeier, LSV-Vorstandsmitglied und Vorsitzende des LSV-Breitensportausschusses, beglückwünschte die zu Ehrenden während einer Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung zu ihren außergewöhnlichen Leistungen. Das Deutsche Sportabzeichen – dieser älteste deutsche „Sport-Orden“ – sei für die Ausgezeichneten lebensbegleitend. Ostmeier dankte besonders den Sparkassen in Schleswig-Holstein, die als langjähriger Partner des organisierten Sports auch das Sportabzeichen auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

„Das Deutsche Sportabzeichen ist das einzige staatliche Ehrenzeichen weltweit, das für sportliche Leistungsfähig-

keit und überdurchschnittliche Fitness verliehen wird. Es genießt nach wie vor eine große Akzeptanz in der Bevölkerung“, betonte Ostmeier den hohen Stellenwert des Deutschen Sportabzeichens. Der älteste „Deutsche Fitnessorden“ außerhalb des Wettkampfsports ist auch nach über 100 Jahren noch aktuell. In Schleswig-Holstein ist die Begeisterung für die sportliche Herausforderung nach wie vor bemerkenswert, auch wenn die Corona-Pandemie am Sportabzeichen nicht spurlos vorbeigegangen ist: Insgesamt 15.731 Sportabzeichen wurden im nördlichsten Bundesland im vergangenen Jahr abgenommen. Alle Absolvent*innen erbrachten die dafür erforderlichen Leistungsnachweise innerhalb eines Kalenderjahres. Kernsportarten waren dabei unverändert Leichtathletik, Schwimmen und Turnen.

Die Sparkassen in Schleswig-Holstein, langjährige zuverlässige Partner des LSV, haben bereits in den letzten Jahren ihr Engagement für das Deutsche Sportabzeichen verstärkt und fördern hier insbesondere die Sportabzeichen-Wettbewerbe. Diese richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Vor kurzem konnten sich knapp 50 erfolgreiche Teams über jeweils 500 Euro für die Mannschaftskasse freuen, 192 Teams hatten sich insgesamt beteiligt. Auch für Schulklassen war wieder ein Wettbewerb ausgeschrieben. Auch hier war die Resonanz äußerst positiv: 120 Klassen aus dem ganzen Land haben mitgemacht, 30 von ihnen konnten sich über 500 Euro für die Klassenkasse freuen. Die Mittel für diese Sportabzeichen-Wettbewerbe stammen aus der Lotterie der Sparkassen, dem Los-Sparen.

„Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen die Sportvereine und das Deutsche Sportabzeichen aus Überzeugung, weil wir es für wichtig halten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis ins hohe Alter zum regelmäßigen Sport-



Die von LSV-Pressesprecher Stefan Arlt moderierte Talkrunde mit (von links) Jens Hartwig, Barbara Ostmeier und Dr. Bernd Brandes-Druba drehte sich rund um das Deutsche Sportabzeichen.

treiben zu animieren – ob alleine oder im Team. Die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen sind eine gute Gelegenheit, die eigene Fitness unter Beweis zu stellen“, sagte Dr. Bernd Brandes-Druba, Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, im Rahmen der Ehrungsveranstaltung in Kiel.

Die Ehrungen wurden vorgenommen von Barbara Ostmeier, Dr. Bernd Brandes-Druba und Jens Hartwig, dem Sportabzeichenbeauftragten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Insgesamt 101 Erwerber*innen haben im vergangenen Jahr das Sportabzeichen mit der Zahl 35 und mehr abgelegt.

Herausragend sind dabei sind Klaus Erbguth aus Lübeck und Uwe Feldmann aus Kiel, die bereits 70 bzw. 65 mal die Prüfungen erfolgreich abgelegt haben. Einen Bericht über Klaus Erbguth finden Sie auf den Seiten 30 und 31.



Jens Hartwig (LSV-Sportabzeichenbeauftragter, ganz links), Barbara Ostmeier (LSV-Vorstandsmitglied), Dr. Bernd Brandes-Druba (Geschäftsführer der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, rechts) gratulieren Klaus Erbguth aus Lübeck, der im vergangenen Jahr zum 70. Mal das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt hat.

Zum 60. Mal konnten Klaus Büngeler aus Kiel, Dieter Schott aus Bad Malente und Uwe Kock aus Kiel das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich ablegen.

Auf 55 erfolgreiche Prüfungen blicken Hans-Günther Schoof aus St. Michaelisdonn, Ingo Schwarz aus Kiel, Günter Lilie aus List/Sylt, Ilse Sievert von der Insel Fehmarn und Gerhard Deckner aus Kiel zurück.

Zum 50. Mal waren dreizehn Frauen und Männer erfolgreich: Helmut Meyer aus Heide, Peter Mahn aus Flensburg, Uwe Nickel aus

Büchen, Heinz-Werner Rose aus Schwarzenbek,



Werner Frenz aus Krummesse, Hans Walter aus Krons- hagen, Holger Herbst aus Leck, Jens Nielsen aus Halstenbek, Karin Schröder aus Süderauerdorf, Klaus-Peter Kragge aus Wilster, Manfred Nastaly aus Glückstadt und Peter Bergholz aus Hamburg.

Auf 45 erfolgreiche Prüfungen können 19 Frauen und Män- ner zurückblicken. 26 Frauen und Männer legten das Sport- abzeichen 40mal und 33 Frauen und Männer 35mal ab.

Darüber hinaus wurden sieben langjährige Sportabzeichen-Prüfer*innen in Kiel geehrt, um stellvertretend den zahl- reichen ehrenamtlichen Helfer*innen zu danken, „ohne die der Klassiker „Deutsches Sportabzeichen“ nicht funktionie- ren würde“, so LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier. Herausragend hierbei ist Horst Flöter aus Mölln, der seit 61 Jahren bei Wind und Wetter Sportabzeichen-Prüfungen abnimmt.



*Auch sieben langjährige Sportabzeichen-Prüfer*innen wurden für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit ausgezeichnet. Herausragend ist Horst Flöter aus Mölln (hintere Reihe 3. von rechts), der seit 61 Jahren als Sportabzeichen-Prüfer aktiv ist.*

„Wir wissen, dass diese Ehrungsveranstaltung in Kiel für unsere erfolgreichsten aktiven Sportabzeichen-Absolven- tinnen und -Absolventen einen hohen Stellenwert hat und auch wir möchten ihnen einen würdevollen Rahmen für diese herausragenden sportlichen Leistungen bieten und damit unsere Wertschätzung für das Geleistete ausdrücken. Daher sind wir sehr froh, dass die Übergabe in diesem Jahr wieder persönlich stattfinden konnte“, sagt Jens Hartwig, der Sportabzeichenbeauftragte des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Bei der Ehrung waren keine Sportler*innen aus den Kreisen Plön, Segeberg und der Hansestadt Lübeck (Ausnahme: Klaus Erbguth) anwesend. Die dortigen Kreissportverbände führen eigene Ehrungsveranstaltungen durch.

Stefan Arlt

LSV und AOK NordWest unterstützen Vereine in Programmen für Seniorensport

SPASS, SPORT UND GESELLIGKEIT – PREETZER TSV BRINGT SENIOR*INNEN IN BEWEGUNG

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) fördert seit vielen Jahren die Initiierung von Bewegungsprogrammen für Ältere in Sportvereinen. Um die Vereine bei der Gestaltung adäquater Angebote zu unterstützen, hat der LSV vier zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme für Ältere entwickelt, die von Sportvereinen in der Praxis angewendet werden können. Von den „fitten Mitfünfzigern“ bis zu den pflegebedürftigen Hochaltrigen kann für jede Zielgruppe ein passendes Angebot vorgehalten werden. Dieses landesweite Engagement im Senioren- und Gesundheitssport wird auch vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest, nachdrücklich gefördert.



Im KogniFit-Einsteigerkurs des PTSV fordert Übungsleiterin Sabine Sauer (Bildmitte) die Teilnehmerinnen mit Kopfarbeit, Körperübungen und viel Spaß.

Der Preetzer TSV (Kreis Plön) engagiert sich seit 2019 bei der Umsetzung von LSV-Seniorensportprojekten. Zunächst bei dem Projekt „Alter in Bewegung“ für die präventive Gesundheitsförderung pflegebedürftiger Senior*innen in Pflegeeinrichtungen und ist seither ein verlässlicher Partner bei der Umsetzung weiterer Seniorensportprojekte des LSV geworden. So kamen 2022 diverse Kursangebote im Rahmen des LSV-Programms „Aktiv 70 Plus“ hinzu, ein funktionelles Krafttraining für Menschen in einem Alter um die 70 Jahre. Außerdem startete der Verein in diesem Jahr einen „KogniFit“-Einsteigerkurs mit kognitivem Bewe-

gungstraining für Ältere, ein weiteres LSV-Programm.

Zu dieser wichtigen Arbeit sagt LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner: „Ich freue mich, dass der Preetzer TSV sich am landesweiten Netzwerk zur Förderung des Senioren- und Gesundheitssports derartig vorbildlich engagiert. Der Sportverein erschließt sich auf diese Weise Zielgruppen, die von sich aus nicht mehr unbedingt den Kontakt zum Sportverein suchen würden. Von dieser Schwerpunktsetzung profitieren alle Beteiligten. Vor allem aber die Seniorinnen und Senioren, bei denen körper-

liche Aktivität fester Bestandteil ihres Alltags wird. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit, der Selbständigkeit und der Mobilität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dies alles wird ermöglicht besonders durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engagement ich mich herzlich bedanke.“

Reinhard Wunsch, Leiter der Service-region Süd der AOK NordWest, erläutert: „Wir möchten den Menschen mit unserem Angebot wohnortnah die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Selbst im fortgeschrittenen Alter fördert Bewegung nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch geistige Fähigkeiten. Wir wissen, dass sich durch Bewegung auch noch im hohen Alter neue Nervenverbindungen bilden können und damit nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und damit auch die Lebensqualität steigen. Gruppenangebote, wie wir sie heute erlebt haben, aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und Senioren und bilden einen weiteren wichtigen Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Für den Preetzer TSV erschlossen sich mit der Förderung des Senioren- und Gesundheitssports neue Zielgruppen, sagt der Vorsitzende Olaf Szupryczynski. Übungsleiterin Sabine Sauer, die sowohl den Aktiv 70 Plus als auch den KogniFit-Kurs anleitet, ergänzt: „Wenn wir in Bewegung sind, werden beide Gehirnhälften angesprochen. Es geht nicht darum, eine Aufgabe bis zur Perfektion zu üben, vielmehr sollen sich die Übungsinhalte steigern. So stehen in den Trainingseinheiten hauptsächlich das Kombinieren von zwei Bewegungen oder einer Bewegung und einer kognitiven Aufgabe im Vordergrund – ebenso wie der Spaß an der Bewegung und innerhalb der Gruppe.“

Fotos: Stefan Artl

Schon heute beträgt der Anteil der über 50-Jährigen in Schleswig-Holstein 45 Prozent. In den kommenden Jahren wird eine Zunahme dieser Altersgruppe erwartet. So wird sich beispielsweise der Anteil der 60- bis 65-Jährigen im Zeitraum von heute bis 2030 um 32 Prozent erhöhen. Das Durchschnittsalter in Schleswig-Holstein wird im Jahr 2060 bei 50 Jahren liegen. Bereits heute sind in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen knapp 20 Prozent aller Mitglieder älter als 60 Jahre.

Die Sportvereine und -verbände stellen sich zunehmend auf die gesellschaftlichen Veränderungen und die Bedürfnisse der Älteren ein. Bewegung ist dabei ein wesentlicher Schlüsselfaktor und ein wichtiger Baustein für ein gesundes und aktives Leben bis ins höchste Alter.

Durch die schrittweise Erweiterung der Angebotspalette auf vier zielgruppenspezifische Bewegungsprogramme für Ältere konnten seit 2018 zahlreiche Übungsleiter*innen geschult werden, sodass bereits über



Beim Preetzer TSV werden erfolgreich LSV-Seniorensportprojekte in der Praxis umgesetzt. Davon konnten sich LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner (hintere Reihe ganz links), die Seniorensportbeauftragte des KSV Plön, Ruth Lindner (2.v.li.), der LSV-Seniorensportreferent Fynn Okrent (hintere Reihe Mitte) sowie der Leiter der Serviceregion Süd der AOK NordWest, Reinhard Wunsch (ganz rechts), bei einem Besuch des von der Übungsleiterin Sabine Sauer (vordere Reihe links) durchgeführten „KogniFit“-Kurses überzeugen.

1.500 Teilnehmer*innen landesweit von den Bewegungsprogrammen des LSV profitieren konnten.

Stefan Artl

AOK 
Die Gesundheitskasse.

Greift mit eurem Verein nach den Sternen!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Mit der Initiative „Sterne des Sports“ können wir zuversichtlich nach vorne blicken und sagen:

Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr unter vr-sh.de/sterne.

Jetzt online bewerben!

DSB  **STERNE DES SPORTS**

Volksbanken Raiffeisenbanken 

vr-sh.de/sterne

Es gibt viele
Gründe,
nicht zur Vorsorge
zu gehen.
Nur eben
keine guten.

Wenn Krankheiten frühzeitig erkannt werden, sind sie besser zu behandeln. Nutzen Sie unsere vielfältigen Vorsorgeangebote.

Mehr erfahren auf aok.de/nw/vorsorge



AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS APRIL/MAI 2023

WANN?	WAS?
11.04.-10.05.2023	Grundkurs DOSB C Ausbildung -Blended Learning-, Präsenz Malente
20.04.-12.05.2023	Allaround Arthrose, Blended Learning; Präsenz Kiel
24.04.2023	Online Seminar: Ballaststoffe
28.04.2023	Online-Seminar: Faszientraining mit Wand-Widerstand
04.05.-01.07.2023	Schwerpunktkurs Fitness DOSB ÜL C Ausbildung-Blended Learning-, Präsenz Bad Malente
06.05.2023	Schneller, höher, weiter – aber auch sicherer!: Umgang mit Schnelligkeitstraining, Plyometrie und Reaktivität, Kiel
08.05.2023	Online Seminar: Ernährung und Entzündung
11.05.2023	Online Fortbildung: Schutz vor interpersoneller Gewalt im Sport- Teil 2: Schutzkonzept
13.05.2023	Identität (Fokus Heimat), Neumünster
15.05.2023	Online Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
23.05.2023	Online-Seminar: Konflikte und Störungen

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de
 Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de

GenderTIME-Angebot im Mai 2023

SCHUTZ VOR INTERPERSONELLER GEWALT IM SPORT – TEIL 2: SCHUTZKONZEPT

Die Nutzung einer geschlechtersensiblen Sprache kann sich ungewohnt anfühlen und es bedarf des Mitmachens aller, um sprachliche Veränderungen lebendig zu machen und weitere Ideen für geeignete Formulierungen als gute Beispiele zu verbreiten.

Gewalt hat viele Gesichter: Machtmissbrauch, verbale, körperliche und seelische Verletzungen. Ein wesentlicher Präventionsbaustein ist daher die individuelle Auseinandersetzung mit dem Themenfeld.

Anmeldungen bitte bis zum 5. Mai ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.03/23 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Sabine Bendfeldt

Im zweiten Teil bietet die Online-Veranstaltung die Möglichkeit, die ersten Schritte zur Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzeptes zu entwickeln und wichtige Bestandteile des Schutzkonzeptes für den Transfer in die Praxis zu beleuchten.

Wann: 11. Mai 2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr
Wo: Online

Es werden 4 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.



EINFACH. DIGITAL. LEBEN.

1 Gbit/s
ab €19,95/Monat

Mit TNG Glasfaser:

Das schnelle Internet jetzt in
immer mehr Gebieten im Norden

[tng.de](https://www.tng.de)

0431 530 50 400



SPORT IM FREIEN – ERFOLGREICHER PROJEKTABSCHLUSS IM RAHMEN DES DOSB-INNOVATIONSFONDS

Vor kurzem fand beim DOSB in Frankfurt das offizielle Abschlusstreffen zum DOSB-Innovationsfonds zum Thema „Zugang zu Sport, Bewegung und in den Verein in der Zeit der Corona-Pandemie“ statt.

Weitere Informationen zu „SPORT IM FREIEN“ sind unter <https://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/> zu finden.

Fynn Okrent

Kontakt:
Fynn Okrent
LSV-Referent für Seniorensport
und Sport im Park
fynn.okrent@lsv-sh.de
Tel.: 0431/6486-113

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) hat das Projekt „SPORT IM FREIEN“ im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt mit den Zielen, Vereinsinitiativen für Sport- und Bewegungsangebote zur Gesundheitsförderung und Prävention im öffentlichen Raum zu fördern und als festen Bestandteil der Quartiersentwicklung zu etablieren sowie für die Auswirkungen des Klimawandels auf den organisierten Sport zu sensibilisieren und über Möglichkeiten der Anpassung zu informieren.

Im Rahmen des Projekts konnten landesweit 44 Angebote mit insgesamt 528 Trainingseinheiten im öffentlichen Raum durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde ein Workshop für interessierte Vereinsvertreter*innen zum Thema „Klimaanpassung im Sport“ durchgeführt und Informationsmaterial erstellt, das Interessierten digital zur Verfügung gestellt wird.

Die erfolgreiche Realisierung der Projektziele bestärkt den LSV in der Fortsetzung des Projekts, da die Themen der Mitgliedergewinnung und Klimaanpassung zukunftsweisend sind für den organisierten Sport.

SPORT IM FREIEN

WAS IST DAS ZIEL UNSERES PROJEKTES?

- Vereinsinitiativen für Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum für alle Altersgruppen sowie Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention in der freien Natur und auf öffentlichen Plätzen fördern und als festen Bestandteil der Quartiersentwicklung etablieren.
- Information und Sensibilisierung der Vereine für die Auswirkungen des Klimawandels, die die Organisation des Vereinslebens und vor allem die Sportausübung beeinträchtigen können.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN/PROBLEME WOLLEN WIR DAMIT LÖSEN?

- Einem Mitgliederrückgang in den Vereinen entgegenwirken.
- Vereine dabei unterstützen, der Sportnachfrage entsprechen zu können.
- Vereine und Sportler*Innen für für Risiken und Einschränkungen, die der Klimawandel verursacht, wappnen.

PROJEKTPROZESS

- Planung der Maßnahmen und Erstellung der Inhalte: Informationsmaterialien, Formblätter, Projekt-CI, digitale Sportlandkarte
- Kommunikation und Bewerbung des Projekts: Social Media, Verbandsmagazin, Newsletter
- Umsetzung von 44 Vereinsinitiativen sowie einer Onlineschulung zum Thema Klimaanpassung
- Weiterentwicklung des Projekts: Ausarbeitung eines Fitnessflyers für das eigenständige Training im Freien; Ausarbeitung eines Parksportabzeichens als zusätzliches Angebot, um Vereine bei der Schaffung von Angeboten im Freien zu unterstützen.
- Fortsetzung des Projekts, ergänzt durch die neu entwickelten Komponenten Fitnessflyer und Parksportabzeichen

FINANZEN

Gesamt: 70.000 Euro
Eigenmittel: 60.000 Euro
DOSB-Förderung: 10.000 Euro

FAZIT UND AUSBLICK

Die wesentlichen Projektziele konnten weitestgehend wie geplant erreicht werden. Lediglich bezüglich der Reichweite bei den zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln besteht Optimierungsbedarf. Der Umgang mit den Themen „Mitgliedergewinnung“ und „Klimaanpassung“ ist zukunftsweisend für den Sport, weshalb das Projekt im Landessportverband Schleswig-Holstein fortgeführt und weiterentwickelt wird.

PROJEKTLEITUNG & ANSPRECHPARTNER

Fynn Okrent
Referent für Seniorensport,
Sport im öffentlichen Raum und Gesundheit
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
fynn.okrent@lsv-sh.de
0431 – 6486113

Start 10/2021 | Planungsphase 11–12/2021 | Kommunikation seit 1/2021 | Umsetzung seit 01/2022 | Fortsetzung 01/2023

QR Code: www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/sport-im-freien/

DER LSV IN DEN SOZIALEN MEDIEN

@landessportverbandsh
 @LSV.SchleswigHolstein

AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Mit dem Frühling startet in vielen Sportarten wieder die (Wettkampf-) Saison, so auch für viele Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) des Landessportverbandes. Nachfolgend ein kurzer Überblick, was für einige Sportler*innen aktuell ansteht und welche Ziele sie verfolgen.

Einige Segler*innen des Team SH sind zurzeit auf Mallorca, um sich auf den ersten großen Saisonwettkampf, die *Princess Sofia Trophy* vom 3. bis 8. April, vorzubereiten. Neben dem motivierten und optimistischen Nacra 17-Team **Paul Kohlhoff** und **Alica Stuhlemmer** vom Kieler Yacht-Club (KYC) bereiten sich auch **Linov Scheel** und **Maximilian Stinge** (ebenfalls KYC) dort im Trainingslager auf diesen saisonleitenden Weltcup vor. Scheel/Stinge haben sich als vorrangige Ziele für dieses Jahr die Nationen-Qualifikation während der WM und die interne Qualifikation für die EM im November gesetzt.

Auch **Kjell Haschen** (Lübecker Yacht-Club) und **Iven Anton Fromm** (KYC) sind mitten in der Saisonvorbereitung. Neben dem Start bei der *Princess Sofia Trophy* ist der Höhepunkt der diesjährigen Saison für die beiden 49er-Segler die Junioren-WM in Travemünde, mit der Hoffnung, es in der U21-Wertung in die Top 5 zu schaffen. Im Gegensatz zu seinen Segelkolleg*innen sind die nächsten bedeutenden Wettkämpfe für den 18-jährigen **Ole Schweckendiek** (KYC) die U21-EM in Norwegen sowie die U21-WM in Marokko. Der mehrfache Deutsche Meister, U21-Weltmeister und U19-Europameister hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Die Weltspitze – mit der weiteren Perspektive einer Teilnahme an den Olympischen Spielen.

Neben dem Wassersport geht es auch in der Leichtathletik für die Sportler*innen wieder in die Saisonvorbereitung. Die 17-jährige **Adia Budde** (TSV Kronshagen, Hauptdisziplin Hindernislauf) bereitet sich momentan auf die Sommersaison vor. Ihre Hauptziele sind die Deutschen Meisterschaften und die Qualifikationswettkämpfe, über die sie sich für die diesjährige U20-EM in Jerusalem qualifizieren will. Der 17-jährige Zehnkämpfer **Loke Sommer** (LG Flensburg) bereitet sich in seiner Disziplin auf die Deutschen Meisterschaften im September vor. Zuvor will er beim nächsten Wettkampf Ende Mai in Stuttgart sein nächstes Ziel, 7200 Punkte, erreichen.



Triathletin **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) befindet sich in Flagstaff (USA) im Trainingslager zur Vorbereitung auf die kommende Saison. In ihrem ersten Jahr in der U23 möchte Julia zunächst möglichst viele Erfahrungen in der Elite sammeln und dabei auch Punkte in der Weltrangliste einheimsen. Dennoch hat sie sich für diese Saison die Qualifikation für die U23-EM und die U23-WM als herausragende Ziele gesetzt. Außerdem hofft sie auf Platz eins oder zwei bei den Deutschen Meisterschaften in der U23-Wertung.

Para Judoka **Lennart Sass** (Rendsburger TSV) konnte sich in diesem Jahr bereits über einige Erfolge freuen. Der 23-Jährige ist seit diesem Jahr Mitglied im Paralympischen Kader und konnte in 2023 bereits eine Goldmedaille beim Grand-Prix in Lissabon sowie einen Internationalen Deutschen Einzelmeistertitel bei den German Open gewinnen. Mitte März erkämpfte er sich zudem beim stark besetzten Grand Prix in Alexandria die Silbermedaille. Durch diese Erfolge konnte Lennart neben wertvollen Erfahrungen auch wichtige Punkte für die Qualifikation für die Paralympics in Paris 2024 sammeln. Aktuell steht er in der Gewichtsklasse bis 73 kg auf Weltranglistenplatz 2.

Ruderer **Leo(nhard) Tanneberg** (Lübecker RG), der seit zweieinhalb Jahren das Sportinternat in Ratzeburg besucht, trainiert auf die Deutschen Meisterschaften U19 hin und hofft bei erfolgreichem Abschneiden auf eine dann folgende Nominierung für die U19-WM in Paris.

Lea Jungsthöfel/Stefan Arlt



Erfahrungsbericht der FWD-Sprecher Jonah Anderson und Lasse Winterholler

FSJ-ZWISCHENSEMINAR IN MALENTE

Beim diesjährigen FSJ-Zwischenseminar vom 27. Februar bis 3. März 2023 in Malente kamen 45 Teilnehmer*innen in Malente zusammen, da der Rest der ungefähr 150 Freiwilligen in Schleswig-Holstein bereits beim BFD-Zwischenseminar teilgenommen oder eine C-Lizenz erworben hat.

Wie auch beim Einführungsseminar Mitte September 2022 hatten uns unsere lieben Teamer*innen und Hauptamtlichen der sjsh einen vollen und abwechslungsreichen Wochenplan voller Workshops, Sporteinheiten und Freizeitaktivitäten vorbereitet. Besonders positiv hervorzuheben ist hier, dass wir Freiwilligen bei vielen Entscheidungsprozessen oder der Gestaltung von Gemeinschaftsaktivitäten einbezogen wurden.

Von Unterwasserrugby über Gruselabende bis hin zu Workshops zur Lösung von Problemen in Kinder- und Jugendgruppen war das Programm stets abwechslungsreich gestaltet, wobei auch unsere Freizeit und Pausen zur nötigen Erholung nicht zu kurz kamen.

Unsere Woche startete am Montagmittag mit einer bunten Mischung aus Teambuilding-Workshops, sportlichen

Einlagen und einer Projektzeit, wobei wir uns für eines der Wochenprojekte wie Feel-Good-Management, die Organisation eines Sportturniers oder einer Quizshow und den zuvor schon erwähnten Gruselabend entscheiden konnten. Innerhalb unserer Projektgruppen hatten wir täglich Zeit, unser Vorhaben zu planen und in die Tat umzusetzen.

Der Dienstagmorgen startete für uns mit einer kleinen Reflexion unserer bisherigen FSJ-Erfahrungen. Nachdem wir alle unsere Erfahrungen ausgetauscht hatten, durften wir uns für unsere nächste Sporteinheit zwischen Unterwasserrugby und Baseball entscheiden. Anschließend erwartete uns eine Mischung aus einem Planspiel zum Thema Finanzen, Essenspausen und einer weiteren Projektzeit. Den krönenden Abschluss bildete ein Einblick in die „Welt der Sinne“. Zu zweit durchliefen wir einen Sensi-Parcours, wobei einer Person die Augen verbunden wurden und sie von der anderen Person durch den Parcours geführt wurde.

Auch an den beiden darauffolgenden Tagen wechselte sich unser Programm zwischen Sport- und Teambuilding-

Einheiten, informativen und interaktiven Workshops zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, der Bewerksstellung schwieriger Situationen in Kinder- und Jugendgruppen und der Geschlechterdebatte im Kontext Sport ab.

Am Donnerstag wurden uns zudem eine Quizshow und anschließend eine Abschlussparty geboten.

Nach einem letzten Frühstück trafen wir uns ein letztes Mal in der Turnhalle, wo eine der Projektgruppen uns einen sportlichen Wettkampf in verschiedenen Disziplinen vorbereitet hatte. Anschließend machten wir uns mit viel neu Gelerntem und vielen neuen Freunden und Erinnerungen auf den Weg nach Hause.

Wir Freiwilligen konnten in dieser Woche definitiv viel Neues aus den Bereichen Teambuilding, Pädagogik und allgemein im Umgang mit Kinder- und Jugendgruppen lernen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die uns dieses Seminar ermöglicht haben. Danke, dass ihr immer mit so viel Motivation und Liebe zum Detail versucht, unsere Pflichtseminare möglichst spannend und abwechslungsreich zu gestalten!



Fotos: sjsh

Die Freiwilligen sind nach dem erfolgreichen Absolvieren der Einheit „Kinder stark machen!“ bestens für ihre Arbeit in den Einsatzstellen gerüstet.

DIE INITIATIVE „KEIN KIND OHNE SPORT!“ ZEICHNET SPORTVEREINE MIT STARTER-PAKETEN AUS

Nach verleihsreichen Wochen zu Beginn des Jahres 2023 ging es auch in den vergangenen eineinhalb Monaten rasant weiter: Durch die Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG konnte die Sportjugend Schleswig-Holstein engagierte Vereine mit Starter-Paketen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ prämiieren. Dafür waren die Repräsentant*innen von der sjsh und der Schleswig-Holstein Netz AG gemeinsam im Land zwischen den Meeren unterwegs, um die herausragende Arbeit der Sportclubs für die Belange von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Trainingseinheiten und Vereinsveranstaltungen zu würdigen.

Der 1. Kieler- Gesundheits- und Rehasportverein, der TSV Glückauf Linden (Kreissportverband Dithmarschen), der TSV Schaalby (Kreissportverband Schleswig-Flensburg) und der TTV Koldenbüttel (Kreissportverband Nordfriesland) gehörten zuletzt zu den glücklichen Vereinen, die sich sehr über den Besuch der hochkarätigen Gäste aus Landes- und Kreisebene freuten. Sowohl in Kiel als auch in Linden, Schaalby und Koldenbüttel wurden die Starter-Pakete jeweils im Rahmen von Vereinstrainingseinheiten verliehen.

In den kommenden Monaten möchten die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG weitere Starter-Pakete der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ an engagierte Vereine im gesamten Land verleihen. Bewerbungen dafür können jederzeit bei der sjsh eingereicht werden.

Finn-Lasse Beil

Mit Unterstützung von:



Foto: TSV Schaalby

Phillip Portwich (sjsh) verlieh das Starter-Paket für den TSV Schaalby.



Foto: sjsh

Dirk Lucht (Schleswig-Holstein Netz AG) und Phillip Portwich (sjsh) besuchten gemeinsam mit Bernd Lensch (Sportverband Kiel) den 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein bei dessen neuem Kindersportangebot.



Foto: sjsh

Matthias Hansen (Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein), Dirk Krause (Schleswig-Holstein Netz AG) und Ute Wellnitz (Kreissportjugend Dithmarschen und Botschafterin der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“) überreichten das Starter-Paket an den TSV Glückauf Linden.



Foto: sjsh

Matthias Hansen (Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein und Vorsitzender des Kreissportverbandes Nordfriesland) sorgte gemeinsam mit Andrea Hansen (Schleswig-Holstein Netz AG) und Julia Thurm (ebenfalls sjsh) beim TTV Koldenbüttel für große Freude und zeichnete den Verein mit einem Starter-Paket aus.

TAGESFORTBILDUNG „QUEERSENSEIBLE KINDER- UND JUGENDARBEIT IM SPORT“

Nach längerer, pandemiebedingter Pause konnte endlich wieder eine Fortbildung für unsere Teamer*innen und Referent*innen aus dem Qualifizierungs- und FWD-Bereich sowie aus unseren Mitgliedsorganisationen stattfinden. In einer Tagesfortbildung im „Haus des Sports“ in Kiel setzten sich die Teilnehmenden mit dem Thema „Queersensible Kinder- und Jugendarbeit im Sport“ auseinander.

Als Expert*innen für die inhaltliche Gestaltung konnten Melanie Groß, Professorin für den Bereich Erziehung und Bildung mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit von der Fachhochschule Kiel, und Kit Larsen, freie Referent*in für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, gewonnen werden. Im ersten Teil erhielten die Teilnehmenden informatives Grundlagenwissen wie Begriffs-

klärungen, gesetzliche Grundlagen, Erfahrungen queerer Jugendlicher und vieles mehr an die Hand. Im zweiten Teil stand der Praxisbezug mit Blick auf Umsetzungsfragen in Seminaren, Zeltlagern und weiteren Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit im Sport im Mittelpunkt. Abgerundet wurde der Tag durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch

und die hilfreichen Handlungsempfehlungen der beiden kompetenten Referent*innen.

Das neue Wissen und die gemeinsame positive Haltung zur Geschlechtervielfalt in unserer Gesellschaft werden unsere Teamer*innen und Referent*innen gemeinsam mit den hauptamtlichen sjsh- sowie LSV-Referent*innen zeitnah in unsere vielfältigen Lehrgangsangebote im FWD- und Qualifizierungsbereich einbringen und weiterentwickeln.

Kristina Exner-Carl / Jakob Voß



Foto: sjsh

Anerkennung als FWD-Einsatzstelle – Infos für interessierte Sportvereine/-verbände:



Nach 20 Jahren als FWD-Träger im Sport kann die sjsh sagen: Die Freiwilligendienste haben sich zu einer wichtigen Säule der Personalgewinnung im Verein/Verband entwickelt.

Ihr möchtet als FWD-Einsatzstelle anerkannt werden? Entsprechende Infos gibt es hier:
freiwilligendienste@sportjugend-sh.de
www.sportjugend-sh.de

AKTIVWOCHE „KINDER IN BEWEGUNG“ GEHT 2023 IN DIE ZWEITE RUNDE

Vom 23. bis 30. Juni 2023 bringen wir wieder gemeinsam Kinder in ganz Schleswig-Holstein in Bewegung. Erneut rufen wir unsere Vereine und Verbände dazu auf, die Aktivwoche mit regionalen Aktionen zu stärken und gemeinsam auf die Wichtigkeit von Sport und Bewegung für Kinder aufmerksam zu machen. Ob Bewegungsfest, Kooperationsprojekte, eine Bewegungswoche in der Kindertagesstätte/Schule oder das Absolvieren eines Sportabzeichens: Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Ihr habt noch keine Idee? Vielleicht habt Ihr Lust auf unsere **Müllsammelaktion „Plogging“**: Aktiv werden und gleichzeitig etwas Gutes für die Umwelt tun. Das hat während der Aktivwoche 2022 die Sportjugend Nordfriesland gezeigt. Die neue Trendsportart „Plogging“ verbindet aktiven Umweltschutz mit Sport und der Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen und mit ihnen gemeinsam etwas Gutes zu tun.

Die Teilnahme ist für alle Kindergruppen aus Schleswig-Holstein, beispielsweise aus Vereinen und Verbänden, Kindertagesstätten, Schulen und Familienzentren möglich. Auch Familien können gerne teilnehmen.

Die sjsh möchte Euch gerne bei Eurer Aktion unterstützen! Kontaktiert uns gerne, falls Ihr Hilfe benötigt. Projekte unserer Mitgliedsvereine und Jugendvertretungen der Landesfachverbände/Kreissportjugenden, die unter die Förderschwerpunkte unserer **Mikroprojektförderung** fallen, können gerne einen Antrag bei uns stellen. Informationen dazu erhaltet Ihr auf unserer Homepage unter „Fördermöglichkeiten“.

Außerdem werden wir an den Verein, der sich während der Aktivwoche mit seiner Aktion besonders hervorgetan hat, ein **Starter-Paket unserer Initiative „Kein Kind ohne Sport!“** verleihen. Informationen zu unseren Starter-Paketen findet Ihr auf unserer Homepage unter „Kinder- und Jugendsport“.



Im Vorfeld möchten wir Euch und Eure Aktion gerne sichtbar machen und Euch auf unseren Social Media-Seiten vorstellen. Hierfür sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen. Schickt uns gerne in ein paar knackigen Sätzen, was Ihr während der Woche anbieten wollt, gerne mit einem passenden Bild. Wir werden Euren Verein/Verband und Eure Aktion sichtbar machen, indem wir kleine Beiträge posten und Euch verlinken. So können wir die Informationen auf den verschiedenen Kanälen leichter teilen, verbreiten und uns miteinander vernetzen.

Zu weiteren Informationen sowie zur Anmeldung gelangt Ihr über unsere Homepage: www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/kinder-in-bewegung/aktivwoche-und-aktivtag/.

Anna Heuer



Ansprechpersonen:

Anna Heuer

Tel.: 0431/6486-208

E-Mail: anna.heuer@sportjugend-sh.de

Julia Thurm

Tel.: 0431/6486-209

E-Mail: julia.thurm@sportjugend-sh.de

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Aktivwoche „Kinder in Bewegung“	Schleswig-Holstein	23.-30.06.23
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB 22/23: Medikamentenmissbrauch im Kinder- und Jugendsport?!	Kiel, Haus des Sports	29.04.23
FB AiK 3/23 "Aktiv im Kinderschutz"-Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	Geschäftsstelle KSV Herzogtum-Lauenburg, Ratzeburg	13.05.23
Grundkurs für Jugendleiter*innen 1/23	Jugendhof Knivsberg, DK	10.-16.04.23

KÖPFE · KLUBS · IDEEN

Präsentiert von:

PROVINZIAL SIEBEN JAHRZEHNTE FASZINATION
FÜR DAS SPORTABZEICHEN

Die Armmuskulatur voll angespannt, dann eine explosive Kraftentfaltung, die Luft lautstark aus der Lunge gestoßen und weg mit dem Gerät: Die Frage nach seiner Lieblingsübung beim Ablegen des Sportabzeichens beantwortet Klaus Erbguth sofort und mit einem Leuchten in den Augen: „Steinstoßen! Ich mag es einfach, wenn man sich mit einem Urschrei so richtig schön verausgaben kann.“ Hinter die Kraftübung, den 5 kg schweren Klotz mit links und rechts auf insgesamt über 11,40 m gestoßen zu haben, konnte der 87-Jährige im vergangenen Jahr daher schnell einen Haken machen. Die Koordinationsübung bereitete ihm dagegen mehr Probleme: Seit einem Riss des Quadrizeps kann der Lübecker den Schleuderball nur noch aus dem Stand werfen. So reichte die Leistung nicht für die Gold-Weite. Doch mit Ausdauer- (Nordic Walking) und Schnelligkeitsleistung (Schwimmen) legte Klaus Erbguth im vergangenen Jahr das Sportabzeichen in Silber ab. Es ist sein 70. Abzeichen – in Folge. Das gelang nur zwei anderen in ganz Deutschland.

Diese außergewöhnliche Leistung machte den drahtigen Mann mit dem festen Händedruck im März zum gefragten Mann für die Öffentlichkeit: Erst die Ehrung beim LSV mit Filmaufnahmen von Sat.1, dann ein Telefon-Interview von der Welle Nord und nun noch ein Presse-Hausbesuch. Gemeinsam mit seiner Frau Waltraud bittet Klaus Erbguth dafür zu Kaffee und Keksen ins Wohnzimmer mit Blick auf den Garten, hat schnell den Ordner mit den Urkunden der vergangenen 70 Jahre parat. Bei der Frage zu seiner neuen Rolle als Medienprofi winkt er lächelnd ab: „Darum ist es mir nie gegangen. Mir macht Sport einfach Spaß. Ich war auch nie Leistungs-, sondern immer Breitensportler.“ Auch 70 Sportabzeichen in Folge will er nicht

zu hoch hängen: „Eigentlich kann das jeder, der gesund ist. Erstaunlich, dass es nicht deutlich mehr machen.“

Die Begeisterung für das Sportabzeichen entfachte vor sieben Jahrzehnten der Klassen- und Sportlehrer von Klaus Erbguth: „Klaus Zimmer hielt uns dazu an. Ich habe das gern gemacht, war in der Unter- und Oberprima ein guter Leichtathlet.“ Mit 12,4 Sekunden über 100 m, 5,05 Meter im Weitsprung und 34,80 m im Speerwurf erfüllte er die Leistungen auf dem Sportplatz entsprechend locker. 300 m Schwimmen (7,52 Minuten) und 20 km Radfahren (37,39 Minuten) rundeten das erste Sportabzeichen für Klaus Erbguth im Sommer 1953 ab. Damals gab es dafür die Anstecknadel in Bronze,

denn die ursprünglichen Kriterien sahen noch vor, dass man erst nach siebenmaliger Wiederholung in die Silber- und entsprechend später in die Gold-Kategorie aufstieg.

„Eigentlich kann das jeder, der gesund ist. Erstaunlich, dass es nicht deutlich mehr machen.“

Klaus Erbguth

Klaus Erbguth blieb beständig dran, wurde zügig Gold-Kandidat, und spätestens nach dem 25. Sportabzeichen war der Ehrgeiz geweckt, immer weiter zu machen. „Ab dann gab es für die Sportabzeichen-Jubilare alle fünf Jahre eine Einladung. Es war schön, sich mit den Kollegen zu treffen. Wir haben uns schon immer auf das nächste Treffen gefreut.“

Gern erinnert er sich auch an das besondere Sportabzeichen im Jahr 2000. „Das wurde mit 25 bis 30 Leuten gleich am 1. Januar abgelegt. Die Bahn auf dem Sportplatz wurde vom Schnee befreit, die Schwimmhalle hat extra



Klaus Erbguth wurde von seiner Frau und seiner Tochter zur Ehrungsveranstaltung nach Kiel begleitet.



LSV-Vorstandsmitglied Barbara Ostmeier gratuliert Klaus Erbguth zu seiner herausragenden Leistung.

Fotos: Frank Peter

Fotos: Ralf Abratis



Im Keller kann Klaus Erbguth an verschiedenen Ergometer-Geräten und an der Power-Station trainieren.



Sorgfältig sind die Urkunden der Sportabzeichen aus den vergangenen Jahrzehnten von Klaus und Waltraud Erbguth archiviert worden.

für uns aufgemacht. Wir haben alle Übungen an einem Tag gemacht und bekamen noch am Abend gemeinsam unsere Urkunden. Ein paar Jahre später haben wir das noch mal wiederholt.“ Auch seine Frau Waltraud war bei diesen Ereignissen mit dabei, denn sie hatte sich schon früh von der Leidenschaft einfangen lassen. Im Ski-Urlaub in Tirol hatten sich die beiden kennengelernt, kurz danach zog die Hamburgerin nach Lübeck. 1966 legte sie ihr erstes Sportabzeichen ab. Inzwischen sind es auch schon 41. Zwei Knie-Operationen und die Geburt der beiden Kinder verhinderten, dass es noch mehr sind. Kurzzeitig konnten auch Tochter und Sohn mit zum Sportabzeichen gezogen werden. „Gemeinsam mit unseren Kindern haben wir als Familie das Sportabzeichen abgelegt. Aber als die beiden später nach Kiel gezogen sind, sind sie nicht mehr dabei geblieben“, berichtet die 85-Jährige.

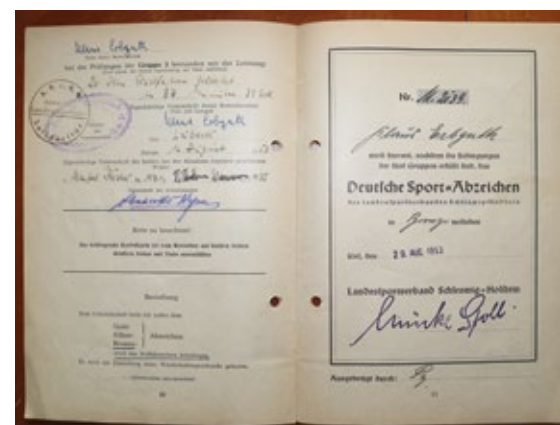
Für das Ehepaar selbst standen die Sportabzeichen-Termine dagegen nie zur Debatte, auch wenn sie nicht speziell dafür trainiert haben. Denn Sport gehört bei ihnen zum Alltag. Als kaufmännischer Angestellter bewältigte Klaus Erbguth die vier Kilometer zur Firma in Lübeck wahlweise mit dem Fahrrad oder zu Fuß – inklusive der Wege zur Mittagspause nach Hause waren das täglich 16 Kilometer. Dazu war und ist er vielfältig aktiv: „Bis zu meinem 27. Lebensjahr war ich Sportschütze. Ich habe Judo gemacht – das war eine super Sache. Mit meinem Sohn habe ich Squash gespielt. Bis vor

acht Jahren sind wir noch Ski gelaufen. Tennis und Golf spiele ich heute noch. Und wir wandern gern.“ Perfekte Wege mit Steigungen und Gefälle gibt es dafür im Riesebusch in Bad Schwartau und bei den Urlauben in den Alpen. Die Gartenarbeit hält dazu fit. Und sollte das Wetter mal gar keinen Outdoor-Sport möglich machen, gibt es ja noch den Keller: Ruder- und Fahrradergometer, Laufband und Powerstation sind hier aufgebaut. Außerdem liegen Gymnastikball, Expander und Langhantel bereit. Im Wohnzimmer kann dazu der Golfschwung geübt werden, wenn Waltraud Erbguth nicht einschreitet: „Eine Lampe hat er schon zerschlagen.“

Daneben hat Klaus Erbguth seit seiner Oberschenkel-Verletzung auch das Training im Fitnesscenter entdeckt. Ausgerechnet beim Schleuderball-Wurf für das Sportabzeichen vor zehn Jahren zog er sich den Riss des Quadrizeps im rechten Bein zu. „Ich wollte mich noch auf die Goldweite verbessern, bin bei der Drehung mit dem Fuß in einer Erdfurche festgehakt, hörte es knallen und lag schon am Boden.“ Die Reha war langwierig. Aber der Lübecker blieb ehrgeizig, kann inzwischen das Bein wieder gut belasten und hat auch das Sportabzeichen seitdem nie versäumt. Lachend muss er gestehen: „Paul Gareis, der Vater des Sportabzeichens in Lübeck, hatte mal gesagt: Herr Erbguth will nicht wahrhaben, dass auch er älter wird.“ Immerhin die App-gesteuerten Geräte im Fitness-Center scheinen das

zu widerlegen. Denn der Blick auf die Leistungsdaten im Tablet sagt: Biologisches Alter 75! Und so ist für Klaus und Waltraud Erbguth für dieses Jahr klar: Beide treten wieder zum Sportabzeichen an – mit besonderer Zielvorgabe für den bald 88-Jährigen: „In diesem Jahr gehe ich wieder das Gold-Abzeichen an!“

Ralf Abratis



Die frühen Urkunden der Sportabzeichen haben inzwischen historischen Wert.

SHVV setzt auf bewährte Klassiker und neue Features

BEACHSOMMER 2023 COMING SOON – FLENS BEACH-TOUR STARTET ENDE APRIL

Die Beachvolleyballsaison steht kurz bevor. Los geht's Ende April mit der beliebten FLENS Beach-Tour. Diese Turniere sind die lukrativsten des Landesverbandes (Punkte für die Deutsche Tour und Preisgeld) und ziehen damit nicht nur Spieler*innen aus Schleswig-Holstein, sondern aus ganz Norddeutschland und sogar der Top Ten-Rangliste an.



Es wird sechs Standorte bis in den Juli hinein geben. Den Rahmen bilden die Kieler Turniere mit dem Auftaktturnier auf dem Holstenplatz und dem Finalturnier am etablierten und wieder neu entdeckten Standort Kiel-Schilksee. Beim Finalturnier wird jeweils das Team geehrt, das bei der Tour die meisten Punkte gesammelt hat. Das Team darf sich dann ein Jahr lang Landesmeister von Schleswig-Holstein nennen. Die Standorte Wyk auf Föhr, Großenbrode, Eckernförde und Grömitz sind auch in diesem Jahr wieder dabei. Zu den Turnieren gehört immer ein tolles Rahmenprogramm mit DJ und Moderation sowie häufig eine Tribüne. Wer dieses Jahr nicht vor Ort dabei sein kann, hat die Möglichkeit, die

Spiele live auf Twitch bei *maximumbeachvolleyball* mitzuerfolgen.



Der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verbandes (SHVV), Bernd Neppeßen, zeigt sich voller Stolz: „Die Beach-Tour ist etwas ganz Besonderes. Der SHVV ist der einzige Landesverband mit einer vom Fachverband organisierten Beach-Tour, die dazu auch noch an Naturstränden stattfindet. Damit haben wir hier im Norden ein Alleinstellungsmerkmal, das zugleich enorm wichtig für die Weiterentwicklung der Sportart ist.“



Die Tour ist aber nicht nur für die Weiterentwicklung der Trendsportart von Bedeutung. Darüber hinaus ist sie ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung und Förderung der Nachwuchsathlet*innen. Der Leitende Landestrainer, Stefan Hömberg, ist dankbar, solch eine Beach-Tour nutzen zu können: „Der Einsatz des Nachwuchses in einer hochwertigen Tour ist für die Entwicklung unerlässlich. Nur so war und ist es möglich, deutsche bzw. schleswig-holsteinische Europameister*innen und Spieler*innen der internationalen Spitze hervorzubringen.“

Weitere Infos gibt es unter www.shvv.de.

Rica Michels

DIE STANDORTE DER FLENS BEACH-TOUR IM ÜBERBLICK

29./30. April 2023

Kiel Holstenplatz – Städtetrip

Den Saisonauftakt bildet traditionell das Innenstadttturnier auf dem Kieler Holstenplatz. Es ist eins der ersten A+-Turniere deutschlandweit. Deshalb wird mit einem sehr stark besetzten Teilnehmerfeld mit Spieler*innen aus der Deutschen Tour gerechnet. Das Besondere ist, dass sich die Spieler*innen in verschiedenen Umgebungen beweisen müssen. Der Center Court liegt inmitten der Einkaufsstraße und ist umringt von Publikum, DJ und Tribüne. Die Nebencourts sind bei der Anlage der FT Adler auf dem Professor-Peters-Platz. Das Turnier wird durch die Landeshauptstadt Kiel gefördert und zusammen mit Kiel Marketing ausgerichtet.

20./21. Mai 2023

Wyk auf Föhr – Inselfeeling

Einmal im Jahr verschlägt es die Tour auf eine Insel. Wyk auf Föhr war schon die letzten beiden Jahre als Standort dabei und ist dieses Jahr sogar mit einem A+-Turnier vertreten. Damit sich die Reise auf die Insel auch richtig lohnt, wurde der Termin auf das Himmelfahrtswochenende gelegt. Gleichzeitig findet für alle Interessierten in dieser Woche ein Beachcamp statt.

3./4. Juni 2023

Ostseeheilbad Großenbrode – Spielen, wo andere Urlaub machen

Großenbrode ist schon seit langem dabei und darf auch in diesem Jahr nicht fehlen. Das Besondere an diesem Standort ist, dass die Felder direkt an der Promenade liegen. Die Seebrücke bildet die Tribüne, sodass alle Spielfelder gleichzeitig im Blick behalten werden können.

17./18. Juni 2023

Ostseebad Eckernförde – Beachvolleyball Mekka

Letztes Jahr gab es im Ostseebad Eckernförde eine Neuauflage der Tour. Der Südstrand verwandelte sich in ein Beachvolleyball-Mekka. Mit knapp zehn Feldern und 50 teilnehmenden Teams ist Eckernförde der größte Standort der Tour.



1./2. Juli 2023

Ostseebad Grömitz – Premium pur

Das hochklassigste Turnier der Beach-Tour findet im Ostseebad Grömitz statt. Es handelt sich um ein Premium Turnier. Hier werden wichtige Punkte für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Timmendorf ausgeschüttet. Deshalb werden Teams aus der Top Ten-Rangliste Deutschlands erwartet. Das Ganze findet ebenfalls vor einer tollen Kulisse an der Promenade statt.

22./23. Juli 2023

Olympiazentrum Schilksee – Das große Finale

Das große Finale findet in Kiel-Schilksee direkt am Olympiazentrum statt. Hier werden die letzten Punkte für die Landesmeisterschaft verteilt. Am Ende dieses Turniers werden die Landesmeister*innen 2023 geehrt.

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:



SCHADENFALL BEI DER VEREINSRADTOUR: DER VERSICHERUNGSSCHUTZ AUF WEGEN

Der Frühling steht vor der Tür, draußen wird es wärmer und es ist strahlend sonniges Wetter: die perfekte Mischung für eine gemeinsame Fahrradtour für „Jung und Alt“. Ein Sportverein hatte alle Vereinsmitglieder eingeladen und einen Grillplatz reserviert. Für versierte und Langstreckenradler war eine Strecke von 25 km geplant; Familien sollten eine Kurzstrecke von zehn km bis zum Grillplatz radeln.

Alle starteten am Treffpunkt zu unterschiedlichen Zeiten, damit sie rechtzeitig zum gemeinsamen Grillen um 18.00 Uhr ihr Ziel erreichen konnten. In der Familiengruppe zog Vereinsmitglied Martin E. seine Tochter im Kinder-Fahrradanhänger mit; Frau und Sohn fuhren mit ihren eigenen Fahrrädern. Gemeinsam radelten sie gemütlich in Gespräche mit anderen Vereinsmitgliedern vertieft auf den ländlichen Radwegen. Kurz vor dem Ziel kreuzte eine Straße den Radweg. Von links kam ein Pkw gefahren, dessen Fahrer den von rechts kommenden Radfahrer Martin E. zu spät sah.

Der Autofahrer bremste zwar, jedoch kollidierte er mit dem Fahrradanhänger an der Seite. Dadurch drehte sich der Anhänger und Martin E. stürzte in der Folge mit seinem Fahrrad. Der Autofahrer stieg aus und kam dem Verunglückten als auch seiner Tochter, die weiterhin im Anhänger saß, zur Hilfe. Glück gehabt: die Tochter blieb unverletzt. Martin E. zog sich bei dem Sturz eine Schienbeinfraktur zu und musste von einem herbeigerufenen Krankenwagen in das nächstgelegene Krankenhaus gebracht und medizinisch versorgt werden. Seine Frau und die übrigen Vereinsmitglieder kümmerten sich um Tochter, Fahrrad und den beschädigten Anhänger.

Was passiert nach einem Wegeunfall?

Zum Glück war das der einzige Zwischenfall an diesem Tag. Am Grillplatz waren alle übrigen Vereinsmitglieder gesund und gut gelaunt eingetroffen. Das Grillfest nahm fröhlich seinen Lauf: das Eventteam hatte gute Arbeit geleistet! So

ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de




Rechtsschutz
inklusive

auch der Verein und die ARAG nach dem Unfall. Der Vereinsvorsitzende füllte mit dem verletzten Martin E. eine Sport-Schadenmeldung für Unfallschäden aus und reichte sie dem Versicherungsbüro beim LSB/LSV ein.

Für weitere Informationen und Fragen zum Versicherungsschutz steht Ihnen Ihr Versicherungsbüro gerne zur Verfügung.

Gut zu wissen

Gesellige Veranstaltungen – wie auch diese Fahrradtour und das anschließende Grillfest – sind für den Sportverein als Veranstalter vom Versicherungsschutz des Sportversicherungsvertrages des LSB/LSV umfasst. Daher war auch Martin E. als Vereinsmitglied bei der Teilnahme an dieser Vereinsaktivität abgesichert. Sollte er beim Unfall bleibende Schäden davongetragen haben, ist beispielsweise eine Invaliditätsleistung vereinbart, die eine unfallbedingte auf Dauer bestehende körperliche oder geistige Funktionsbeeinträchtigung entschädigt. Und der kaputte Fahrrad-Anhänger? Ersatz kann Martin E. nur vom schadenverursachenden Pkw-Fahrer bzw. dessen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erhalten.



Haben Sie Fragen?

**Versicherungsbüro beim Landessportverband
Schleswig-Holstein e.V. :**
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/556083-60
Fax: 0211-963-3626
vsbkiel@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Sportland Schleswig-Holstein:

INNENMINISTERIUM LOBT PREIS FÜR DIE „SPORTLICHSTE KOMMUNE“ AUS – PREISGELD VON 25.000 EURO PRO JAHR

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat Schleswig-Holsteins Städte und Gemeinden dazu aufgerufen, sich beim Preis für die „Sportlichste Kommune“ zu bewerben. Das Innenministerium lobt den Preis künftig jährlich aus. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Bewerbungen können sich alle Kommunen in Schleswig-Holstein. Auch Vorschläge durch Dritte sind möglich.

Das Innenministerium setzt mit dem Preis einen weiteren Punkt aus dem Koalitionsvertrag um. Laut Vertrag solle sich der Preis auch an sogenannte Quartiere mit sozialen Brennpunkten für niedrigschwellige Sportangebote und für offen zugängliche Spiel- und Sportplätze richten. „Sport hat in der Gesellschaft eine herausragende Funktion“, sagte Sütterlin-Waack. „Sport fördert nicht nur die Mobilität und Gesundheit, sondern er trägt auch zum gegenseitigen Verständnis und einem gelebten Miteinander bei.“ Die Sportangebote in den Kommunen dienen im Grunde dazu, soziale Brennpunkte zu vermeiden.

Das Preisgeld soll für die sportliche Entwicklung eingesetzt werden. Außerdem kann die Preisträgerin ein Jahr lang ein exklusives Logo auf Briefköpfen und Schildern verwenden.

„Sport hat in
der Gesellschaft
eine herausragende
Funktion.“

Sabine Sütterlin-Waack

„Gute Sport- und Bewegungsangebote sind ein Standortfaktor. Damit zu werben, kann dazu beitragen, Fachkräfte zu gewinnen, und für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste einen Wohlfühlcharakter schaffen“, sagte Sütterlin-Waack.

Eine Jury bewertet das Engagement der Kommune für den Sport und die Sportvereine vor Ort. Vorschläge oder eigene Bewerbungen können bis 31. August jeden Jahres im Innenministerium eingereicht werden. Die Preisträgerin wird am Jahresende auf einer Veranstaltung bekanntgegeben.

Näheres zum Bewerbungsverfahren unter: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/P/preiseWettbewerbe/sportlichste-kommune.html>

Mehr Informationen zum Sportland Schleswig-Holstein unter: www.schleswig-holstein.de/sportland

Quelle: Medien-Information des Innenministeriums



Neues aus der Steuer-Hotline

ZUSCHÜSSE UND UMSATZSTEUER

Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von den Steuerberatern Ulrich Boock und Veit Susallek von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In der aktuellen Sportforum-Ausgabe geht es um das Thema Zuschüsse und Umsatzsteuer im Verein.

Zuschüsse und Umsatzsteuer

Die meisten Sportvereine erhalten Zuschüsse durch Land, Kreis, Gemeinde oder Verbände und andere Institutionen. Diese Zuschüsse werden im Rahmen der Vereinsbuchführung zumeist ohne weitere Prüfung dem „ideellen Bereich“ des Vereins zugerechnet. Überlegungen über eine mögliche Umsatzsteuerpflicht finden oft nicht statt – mitunter ein folgenreicher Fehler, denn die Betriebsprüfer der Finanzämter unterziehen die Zuschüsse inzwischen einer genauen Kontrolle: Nicht wenige Zuschüsse stellen sich in der Betriebsprüfungspraxis im Nachhinein als umsatzsteuerpflichtig heraus. Hohe Nachzahlungen – zur Umsatzsteuer – können die Folge sein.

Die jüngere Rechtsprechung (z.B. BFH vom 18. Dezember 2019, XI R 31/17) stärkt die Finanzverwaltung; sie stellt andererseits aber auch einen guten Leitfaden für die steuerliche Prüfung von Zuschüssen dar.

Ein Zuschuss ist umsatzsteuerbar,

- wenn er aus einem Rechtsverhältnis zwischen Leistendem und Leistungsempfänger beruht,
- wenn es einen konkret identifizierbaren Leistungsempfänger gibt,
- wenn die Zuschusszahlung der Gegenwert für eine vom Zuschussempfänger erbrachte Leistung ist und dabei die Leistung so mit der Zahlung verknüpft ist, dass sie sich auf die Erlangung einer Gegenleistung richtet,
- wenn gegenseitige Leistungen ausgetauscht werden und

- wenn der Zahlende einen Gegenstand oder sonstigen Vorteil erhält, aufgrund dessen er als Empfänger einer Leistung anzusehen ist.

Ist ein Zuschuss als umsatzsteuerbar erkannt, wird in einem zweiten Schritt geprüft, ob eine Umsatzsteuerbefreiung in Frage kommt. Oft – aber keineswegs immer – wird dies der Fall sein, z.B. nach § 4 Nr. 22 UStG (sportliche Veranstaltungen) oder etwas weitergehend unmittelbar nach EU-Recht für Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Sport (Art. 132 Abs. 1 Buchst. m MwStSystRL).

Zumeist gibt es einen Zuschussvertrag oder -bescheid, der ein Rechtsverhältnis zwischen Zuschussgeber und -empfänger begründet.

Ein konkret identifizierbarer Leistungsempfänger ist oft gut erkennbar: Ein Verein, der je Teilnehmer einen bestimmten Betrag als „Zuschuss“ für die Durchführung von Übungsteilnehmertausbildungen erhält, erbringt an die jeweiligen Lehrgangsteilnehmer Leistungen. Auch wenn der Zuschuss von einem Dritten, z.B. dem Fachverband oder der Kommune, kommt, liegt hier regelmäßig ein umsatzsteuerbarer Leistungsaustausch vor. Im Beispiel sind die Folgen aber gering: Wegen der Gemeinnützigkeit des Sportvereins sind die Entgelte für die Lehrgangveranstaltungen umsatzsteuerfrei.

Auch ein Zuschuss, den eine Kommune einem Verein gewährt, um im Rahmen der Daseinsvorsorge sozial schwachen Menschen die entgeltlose oder vergünstigte Teilnahme an Wettkampf- oder Trainingsreisen des Vereins oder am Trainingsbetrieb zu ermöglichen, ist in der Regel Teil eines umsatzsteuerbaren Leistungsaustauschs – hier ebenfalls aber ohne steuerliche Auswirkung, denn es gilt die Umsatzsteuerbefreiung für sportliche Veranstaltungen.

Eine Verknüpfung von Zahlung und Leistung ist jedoch, so zeigt sich, schnell gegeben. Bei Leistungen, zu deren Ausführung sich die Vertragsparteien in einem gegenseitigen Vertrag verpflichtet haben, liegt der erforderliche Leistungsaustausch grundsätzlich vor. Wie die Zahlung bezeichnet wird (Zuwendung, Zuschuss, Entgelt etc.) ist dann unerheblich. Liegt ein Leistungsaustausch vor, stellt sich auch nicht die Frage, ob die Entgelte angemessen sind oder nicht. Der Zuschuss wird insgesamt als Entgelt für die Leistung betrachtet. Erhält der Verein einen „Betriebskostenzuschuss“, um die städtischen Sportanlagen, auf denen nicht nur er, sondern auch andere Vereine oder Schulen ihren Sportbetrieb ausüben, durch den Vereinsplatzwart zu pflegen,



begründete dies regelmäßig einen umsatzsteuerbaren und auch umsatzsteuerpflichtigen Leistungsaustausch; der vermeintliche Zuschuss ist dann ein zum Regelsteuersatz umsatzsteuerpflichtiges Entgelt.

Der Bundesfinanzhof hat in seinem Urteil vom 18. November 2021 jedoch im Sinne vieler Vereine klargestellt, dass Zahlungen einer Gemeinde an einen Sportverein, die diesem die Bewirtschaftung einer ihm zur langfristigen Eigennutzung überlassenen Sportanlage ermöglichen sollen, als nicht umsatzsteuerbarer echter Zuschuss zu würdigen sind: Konkret ging es hier um Kostenerstattungen für die Anlagenpflege. Im Unterschied zu den vorgenannten Fällen war der Verein jedoch hier alleiniger Nutzer der kommunalen Sportanlage, wobei sein Nutzungsrecht jedoch auch die Unterverpachtung an Dritte umfasste. Es zeigt, welche gewichtigen Auswirkungen hier bereits kleine Unterschiede haben können.

Selbst Baukostenzuschüsse können kritisch sein: Wird ein Kunstrasenplatz durch einen Sportverein im eigenen Namen und für eigene Rechnung auf fremdem Grund und Boden errichtet

und erhält der Sportverein von der Grundstückseigentümerin (in der Regel die Gemeinde) Zuwendungen, die im Rahmen der Anteilsfinanzierung für die Errichtung des Kunstrasenplatzes gewährt werden, stellen diese Zuwendungen zumindest nach Auffassung des Landesamts für Steuern Niedersachsen (Verfügung vom 16. Juli 2019) eine Vorauszahlung auf eine spätere Weiterlieferung bei Beendigung des Nutzungsverhältnisses dar, soweit der Kunstrasenplatz oder Teile des Bauwerks (z. B. der Unterbau) zu diesem Zeitpunkt noch nicht verbraucht sind. Die Suche nach einer Umsatzsteuerbefreiung kann sich hier schon als schwierig herausstellen, je nach Fall kann sie sich ganz oder zum Teil aus § 4 Nr. 28 UStG herleiten, je nach Einzelfall kann aber auch eine Umsatzsteuerpflicht gegeben sein.

Bloße Verwendungsaufgaben oder Verwendungsnachweisungspflichten zu einem Zuschuss, wie z. B. in den Allgemeinen Nebenbestimmungen (z. B. ANBest-P, ANBest-I) reichen alleine übrigens nicht aus, um einen Leistungsaustausch zu begründen. Wenn der Zuwendungsempfänger durch die Zahlung unterstützt werden soll, ohne dass konkrete Gegenleistungen ver-

einbart sind, ist ein umsatzsteuerlicher Leistungsaustausch nicht gegeben, denn dann dient der Zuschuss lediglich der Förderung des Zahlungsempfängers im allgemeinen Interesse und ist nicht Gegenwert für eine konkrete steuerbare Leistung an den Geldgeber oder einen Dritten sein soll.

Fazit: Je konkreter ein Zuschuss sich auf eine bestimmte Leistung des Vereins bezieht, desto eher ist von einem umsatzsteuerbaren Leistungsaustausch auszugehen. Auch wenn Sportvereine von zahlreichen Umsatzsteuerbefreiungen profitieren – immer wieder finden sich Zuschüsse, die umsatzsteuerpflichtig sind. Vermehrt weisen Zuschussgeber daher auf die mögliche Umsatzsteuerpflicht ausdrücklich hin. Die Prüfung und erforderlichenfalls Pflicht zur Abführung der Umsatzsteuer liegt aber immer beim Verein und seinem Vorstand. In Zweifelsfällen sollte er sich beim Finanzamt oder seiner Steuerberatung hinsichtlich der umsatzsteuerlichen Würdigung absichern.

Ulrich Boock

Take Maracke und Partner

Informationen zum Datenschutz, Teil 31

KEIN ENDE DER ABMAHNWELLEN IM DATENSCHUTZ!

Im letzten Jahr gingen große Abmahnwellen gegen Webseiten-Inhaber und wegen der Nutzung von Google-Fonts durch Deutschland. Hier wurden im Wesentlichen von zwei Anwälten, die vermeintliche Betroffene vertreten haben, über eine Million Webseiten-Inhaber abgemahnt. Darunter traf es auch viele Vereine und Verbände in Schleswig-Holstein.

1. Ist der Einsatz von Google-Fonts nicht zulässig?

Den unzulässigen Einsatz von Google-Fonts hat das Landgericht in München bereits im Januar 2022 (LG München, Urteil vom 20. Januar 2022, Az. 3 O 17493/20) festgestellt. Bei der Nutzung von Google-Fonts, die kostenlos angeboten werden, werden personenbezogene Daten der Webseiten-

Besucher ohne Einwilligung in die USA übertragen, somit in ein Land ohne ausreichendes Datenschutzniveau. Das ist nicht zulässig und ermöglicht den Betroffenen so einen Anspruch auf Schadensersatz nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Die beiden abmahnenden Personen im letzten Jahr nutzten diese Möglichkeit, um mit computergestützten

Tools möglichst viele Webseiten zu finden, die Google-Fonts einsetzen, um hier dann automatisiert Abmahnungen im großen Umfang versenden zu können.

Wir (IBS data protection GmbH, d. Red.) haben für alle Vereine und Verbände, die uns um Unterstützung bitten, diese Ansprüche abwehren können, da bei der Nutzung durch Computer-Tools zum Besuch von Webseiten kein persönlicher Schaden nachweisbar war. Gegen einen der abmahnenden Anwälte und seinen Mandanten in Berlin ist auch die Staatsanwaltschaft mit Hausdurch-

suchungen und Anklagen wegen Betruges vorgegangen.

2. Doch Google-Fonts ist nicht das einzige Risiko.

Inzwischen sind aber neue Abmahnwellen gegen die Nutzung unzulässiger Tools mit der Übertragung von Daten der User in die USA zu erkennen. Auch hier werden wieder Abmahnungen durch Anwälte für ihre Mandanten versendet. In der Vorgehensweise haben diese aus den Fehlern der Akteure aus dem letzten Jahr gelernt und belegen nun, dass die Webseiten von der betroffenen Person auch aufgerufen wurden und dass dort Dienste mit unzulässiger Datenübertragung genutzt wurden. In diesen Fällen wird es dann schwieriger, die Abmahnungen zurückzuweisen bzw. Argumentationen für die Unzulässigkeit der Abmahnung zu finden.

3. Welche Tools sind aktuell Gegenstand der Abmahnungen?

Viele Vereine und Verbände nutzen gerne Tools für E-Mail-Newsletter wie Klaviyo, Sendinblue, Mailchimp etc. Diese erlauben nicht nur das bequeme Erstellen und Versenden der E-Mails direkt über den Web Client, sie bieten auch weitergehende Tracking-Möglichkeiten an.

Genau das gefällt aber einer abmahnenden Person nicht. Diese meldet sich bei entsprechenden Vereinen und Verbänden für deren Newsletter an. Daraufhin sendet sie Vereinen und Verbänden dann ein Schreiben mit einem Auskunftersuchen nach Art. 15 DSGVO. Auf dieser Grundlage macht die abmahnende Person das Recht auf Auskunft über alle zu seiner Person verarbeiteten personenbezogenen Daten geltend. Insbesondere möchte sie auch wissen, ob sie betreffende personenbezogene Daten an ein drittes Unternehmen gesendet werden.

Mit diesen Daten wird dann eine entsprechende Abmahnung vorbereitet. Der abmahnende Anwalt behauptet, sein Mandant habe einen Unterlassungsanspruch wegen einer Verletzung seines Rechts auf informationelle Selbstbestimmung. Die Anwälte behaupten ferner, die Übermittlung der den Mandanten betreffenden personenbezogenen Daten an ein US-amerikanisches Unternehmen – hier Klaviyo – sei von keiner Rechtsgrundlage gedeckt.

Zum einen verlangt der Anwalt die Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungserklärung. Das verbietet es den Vereinen und Verbänden dann nach der Abgabe praktisch, dieses E-Mail-Tool weiter zu nutzen. Zum anderen verlangt der Anwalt Rechtsanwaltskosten für die Abmahnung aus einem Gegenstandswert von 30.000 Euro, also 1728,48 Euro. Und weil das noch nicht genug wäre: ein Schmerzensgeld in Höhe von 5000 Euro für die erlittenen „seelischen Schäden“ aufgrund der Übermittlung personenbezogener Daten an ein US-amerikanisches Unternehmen.

Wenn innerhalb einer angemessenen Frist keine Antwort eintrifft, wird damit gedroht, den DSGVO-Vorfall an die zuständige Daten-

schutzbehörde zu melden. Dies könnte, so der Anwalt, zu unangenehmen Folgen wie einer Geldbuße bis zu 20.000.000 Euro bzw. einem Gewerbeverbot führen.

4. Wie ist die Rechtslage?

Unabhängig davon, ob die Forderungen und das Schmerzensgeld berechtigt oder überzogen sind, besteht auf jeden Fall derzeit eine rechtliche Unsicherheit bei der Nutzung dieser Tools, denn

- es existiert zurzeit kein Angemessenheitsbeschluss zum Datenschutz zwischen der EU und den USA
- die Standardvertragsklauseln (SCC) nach Art. 46 DSGVO sind nicht „ausreichend“, weil es im Einzelfall auf ausreichende Garantien für die Übertragung ankommt
- es bleibt also nur die explizite Einwilligung der Nutzer mit dem Hinweis der Datenübermittlung in die USA, einem unsicheren Drittland

Hier meint zwar die abmahnende Kanzlei, solche geeignete Garantien seien nicht vorhanden – ebenso wenig wie eine wirksame Einwilligung.

5. Wie kann es weitergehen?

Jedenfalls die Executive Order 1408 von US-Präsident Joe Biden räumt aber Betroffenen seit ihrer Geltung 2022 deutlich mehr Rechtsschutzmöglichkeiten ein als früher. Zudem hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in seinem Urteil Schrems II nicht gesagt, dass Standardvertragsklauseln nicht geeignete Rechtsgrundlage für eine Datenübermittlung in ein unsicheres Drittland wie die USA sein können. Und zusätzlich muss der EuGH erst darüber entscheiden, ob eine nicht erteilte Auskunft überhaupt die Bagatellgrenze für ein Schmerzensgeld im Datenschutz überschreitet. Tendenziell eher nein.

6. Abwarten ist keine Lösung!

Das Abwarten und Nichts-Tun ist hier keine Lösung, denn auf ein Auskunftersuchen muss reagiert werden und Abmahnschreiben sollte man auch nicht einfach ignorieren.



DER KORANDO RUBY

DAS ATTRAKTIVE SONDERMODELL



Die Abbildung zeigt
mehrpreispflichtige Ausstattung.

Als Sondermodell Ruby ist der Korando vom südkoreanischen SUV-Spezialisten SsangYong jetzt noch attraktiver:

- **Ruby-Mehrausstattung:** LED-Hauptscheinwerfer, kabelloses Laden für Smartphone, zusätzliche Assistenzsysteme (Totwinkelüberwachung, Spurwechselassistent, Ausparkassistent)
- **Umfangreiche Serienausstattung** mit zahlreichen Komfortmerkmalen und modernen Fahrassistenzsystemen

5 JAHRE
GARANTIE +
MOBILITÄTS-
GARANTIE¹
BIS 100.000 KM

Korando Ruby 1.5 Benzin
120 kW (163 PS) Schaltgetriebe

29.980 €²

**Kraftstoffverbrauch Korando Ruby 1.5 Benzin 6-Gang Schaltgetriebe in l/100 km: innerorts: 7,8; außerorts: 6,0; kombiniert: 6,6;
CO₂-Emission kombiniert: 153 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007).
Effizienzklasse C.**

¹ Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (jeweils bis max. 100.000 km). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

² Inkl. 19 % MwSt. und inkl. Überführungskosten in Höhe von 930 €

Jetzt bei uns Probe fahren!



Auto Centrum Lass GmbH & Co.

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63
24768 RENDSBURG
(04331) 4095

Industriestr. 37
25813 Husum
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201
24119 KRONSHAGEN
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12
24223 SCHWENTINENTAL
(04307) 83200

Sauerstr. 15
24340 ECKERNFÖRDE
(04351) 42481



SSANGYONG

Jeder Verein und Verband sollte für sich prüfen, ob und welche Tools überhaupt auf der eigenen Webseite genutzt oder z. B. für Newsletter verwendet werden. Dann wäre zu prüfen, ob es nicht gleichwertige datenschutzkonforme Funktionen und Tools aus Deutschland oder dem europäischen Raum gibt (da findet sich immer etwas). Wenn man das nicht möchte, muss über transparente Einwilligungen mit dem Hinweis auf die Datenübermittlung in die USA die rechtliche Basis für die Nutzung hergestellt werden.

Die Verantwortung liegt hier immer beim Vorstand/Präsidium des Vereins und Verbandes, da diese die sogenannte verantwortliche Stelle gemäß DSGVO sind. Ein „Rausreden“, dass dafür andere im Verein und Verband verantwortlich sind, funktioniert nicht, da der Vorstand/das Präsidium die Pflicht zur Überwachung der Einhaltung zum Datenschutz hat – oder

der Datenschutzbeauftragte des Vereins oder Verbandes, sofern einer benannt wurde.

7. Fazit

Weiterhin besteht ein hohes Risiko bei nicht korrekter Einbindung und Nutzung von Tools und Funktionen auf den Webseiten von Vereinen und Verbänden, wenn dabei Daten in unsichere Drittländer übertragen werden.

Das können Funktionen, Tools und Einbindungen sein, wie z.B.:

- Google-Fonts
- Google-Maps
- YouTube
- Klaviyo
- Sendinblue
- Mailchimp

um hier nur einige klassische, oft genutzte Tools zu nennen.

Ob ggf. andere Tools bei den Vereinen und Verbänden betroffen wären, muss immer im Einzelfall geprüft und bewertet werden. Diese Prüfung sollte aber auf jeden Fall vorgenommen werden, um nicht eines Tages von unerwünschter Post im Briefkasten überrascht zu werden.

Bei Fragen dazu sollte sich der Verein zunächst einmal an seinen Datenschutzbeauftragten wenden, sofern einer benannt wurde. Zu einzelnen Fragen steht auch der Datenschutzbeauftragte des LSV zur Verfügung. Der LSV kann jedoch nicht für alle Vereine eine entsprechende Prüfung und Bewertung der eigenen Webseiten der Vereine Verbände vornehmen, sondern hier nur Hilfen und Hinweise geben oder Spezialisten empfehlen.

*Dr. Michael Foth,
Datenschutzbeauftragter
des LSV Schleswig-Holstein*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 2. Mai 2023, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 6. Juni 2023, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein**Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	martin.maecker@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Finanzen	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	sabine.bendfeldt@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mit Rückendeckung zum Ziel -	0431 - 64 86 -108	rabea.ahrens@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten		rene.hauschild@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung	0431 - 64 86 -148	anja.jacobsen@lsv-sh.de
Präsident - Büro	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schulsport	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	0431 - 64 86 -203	maike.junker@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -152	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -252	hanno.reese@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	jakob.voss@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	anna.heuer@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“.....	0431 - 64 86 -138	phillip.portwich@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



PROVINZIAL 

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren
Spieleinsätzen
unterstützen Sie den
Sport - mit jährlich
11 Mio. Euro

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein

lotto-sh.de

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.